

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21  
Tagblatthaus.

Quartier-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.  
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblattens“ Nr. 6850-53.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.  
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: M. 1.40 monatlich, M. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frangobahn, M. 5.20 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstellen, Bismarckring 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Sieblich; die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 40 Pf. für örtliche Anzeigen; 60 Pf. für auswärtige Anzeigen; M. 2.— für örtliche Reklamen; M. 3.25 für auswärtige Reklamen. — Bei wiederholter Aufnahme unperänderlicher Anzeigen entlohnender Nachlaß. — Anzeigen-Aufnahme: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Böhme 6202 und 6203.

Sonntag, 20. Juli 1919.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 319. • 67. Jahrgang.

## Ein neues Unternehmen der „vorläufigen Regierung der Rhein. Republik zu Wiesbaden“.

Mit der Überraschung des rheinischen Volks am 1. Juni durch die Herren Dornen und Genossen ist es nicht geworden, daß das gesunde Gemüt der Bevölkerung. Der Überfall auf das Regierungsgebäude am 4. Juni hat mit einem schmachvollen Niedergang beendet die nicht-treue Haltung der Beamtenherrschaft. Nun richtet man sich auf einen längeren Angriff ein. In Konventionen und Versammlungen unter Begünstigung von Mitgliedern der Zentrumspartei, die sich damit in offenen Widerspruch zu den Erklärungen und Mahnungen über die Verteilung setzen, wird weiter gewühlt und gekübelt. In vorläufiger Autokratie werden Flugblätter durch ganze Landkreise verteilt, Bürgermeister und Gemeindevorsteher werden bearbeitet und zu Erklärungen genötigt, Mündige und Unmündige zu Unterschriften überredet. Und nun ist die neueste Bombe geplant, eine 48 Seiten lange Propagandaschrift „Die Rheinische Republik“, herausgegeben von der „Vorläufigen Regierung der Rheinischen Republik zu Wiesbaden“, geschrieben jedenfalls von dem Herrn Kultusminister derselben Claus Kroemer in höchst eigener Person.

So steht es wirklich geschrieben: „Regierung der Rheinischen Republik“. Man mag über die Annahme dieses Konfessions schreiender Streber lachen, aber man muß ihnen zuhören, daß sie es verstanden haben, ihre unverantwortliche Verantwortlichkeit mit dem Dementi patriotischer Jugend zu trennen. Noch mehr als das verstehen sie es, sich den Anschein des vollendeten Wiedermannes zu geben und unter der Parole „Aufrichtigkeit“ noch innen und außen auf die Gedankenlosigkeit und Arroganz der Massen zu verweisen. Doch davon alle diejenigen, die Gegner einer Herrschaft der Rheinischen Republik sind oder die es für ein Gebot politischer Klugheit und Besonnenheit halten, mit einer Reueinteilung des Reichs zu warten, bis eine ernsthafte, alle Faktoren des schweren Problems berücksichtigende Prüfung der Sache möglich ist. Als trasse Ignoranten und Epigonen hingestellt werden, läßt die Wiederkehr der vorläufigen Regierung nur in um so froherem Glanz erscheinen. Daß zu diesen Gegnern die besten Namen gehören, wie die Bürgermeister der großen rheinischen Städte, daß sich die Staatsregierung und die Parteien einmütig in Weimar wie in Berlin gegen die Revolutionsratsung ausgesprochen haben, daß die rheinischen Abgeordneten selbst Front dagegen machen, daß die Zentrumspartei noch eben dringend bittet, „von einer weiteren Vertiefung der eben sofortige staatliche Verfassung der Rheinlande Abhandlung zu nehmen“, das alles verflingt nicht gegenüber der überlegenen politischen Weisheit der vorläufigen Regierung. Sie wissen es besser wie alle diese Männer, die nur von der Sorge ums Brot, um ihre Mandate und um ihre Stellen besetzt sind.

Und gar die gognerische Presse! Sie alle gekauft und bezogen, preußisch beeinflusst, voran die „Köln. Ztg.“, die „Koblenzer Ztg.“, die „Frankf. Ztg.“. Und auch wir bestimmen unsern Feind und werden ermahnt zur Schamrede. Schamrot zu werden, wenn sie es noch vermöchten, wäre jetzt die Sache ganz anderer Leute, denen leider in ihrem ehrgeizigen Streben das Gefühl dafür verloren gegangen zu sein scheint, aus welchem einzigen Grund heraus ihr Verhalten nicht anders denn als Landesverrat bezeichnet werden muß. Das hat allerdings demerit zu tun mit den juristischen Definitionen des § 81 im Strafgesetzbuch als mit dem natürlichen Gefühl des deutschen Mannes von seiner Freiheit und Würde. Darüber mehr zu sagen, verbietet sich jetzt.

Die Schrift spricht in einem ersten Abschnitt davon, wie die Herberung eines Rheinischen Freistaats entsteht. Der Name Adolf Hoffmann muß auch hier wieder als Popanz herhalten, obwohl die Bewegung für eine Rheinische Republik tatsächlich älter ist als seine längst zurückgenommene Verfassungen. Die Kölner Versammlung vom 4. Dezember 1918 wird erwähnt, um dann mit einer eleganten Wendung sofort auf Nassau zu kommen. Zu gleicher Zeit wie in Köln gewann der rheinische Gedanke in Nassau Boden. Er fand seinen ersten Ausdruck in einer Serie von 3 Aufsätzen in der „Wiesbadener Rheinischen Volkszeitung“ aus der Feder des Oberlehrers Klaus Kroemer. Sehr gut in der Tat! Kein Mensch in Nassau hat damals an eine Änderung der Zugehörigkeit zu Preußen gedacht. Rache und Verrat einer kleinen Gruppe war alles, und verzehrend hat man damals den Oberlehrer Kroemer gefragt, welche Kreise es denn eigentlich seien, die hinter ihm standen. Er wußte kaum einen zu nennen. Der Name Dornen tauchte hier zum erstenmal just als Vertreter Nassaus auf. Im übrigen enthält der Abschnitt die alten, immer wiederholten Tiraden vom Kommunismus und Kapitalismus, vom Antikommunismus und Sozialismus usw., die nur darauf berechnet sind, die niederen Instinkte der Unbanbarkeit, der Unzufriedenheit, des Hasses zu erwecken und alle Regungen des Gemeinheits und der nationalen Einigkeit zu ersticken. Es sind die alten kleinlichen, engherzigen, partikularistischen Reden der Deutschen, die man auch hier wieder zu erregen muß. Eine Sache, die mit solchen Mitteln propagiert wird, kann nicht gut sein. Es sind die Mittel, mit denen von ganz anderer Seite her während des Kriegs auf uns gewirkt worden ist. Mit welchem Erfolg, sieht man nur mit Schmerz und Bedauern.

Und nun in einem zweiten Abschnitt die Gründe für die Errichtung eines westdeutschen Freistaats: Da wird auf die Gefahr hingewiesen, wenn Preußen durch die Aufnahme der Rheinischen Freistaats Staaten abermals verzögert würde, obwohl das doch nichts weiter bedeutete als eine weitere Annäherung an den Einheitsstaat, gegen den sich die Schrift in Verteidigung des süddeutschen Partikularismus wendet. Da wird behauptet, Preußen habe keine Existenzberechtigung mehr. Da wird von der Schwermesseinheit des Rheinlands geredet, obwohl am oberen, mittleren und unteren Rhein drei verschiedene Dialekte gesprochen werden, daß man dar-

aus ein eigenartiges Licht auf diese völkische Einheit fällt. Geradezu erschütternd ist die Kritik an der preussischen Regierung in ihrer berechtigten Opposition gegen den Beschluß des Verfassungsausschusses zu Weimar, der eine neue Gliederung der Staaten will, ohne diese selbst zu fragen. Während sonst der Partikularismus der Süddeutschen als eine ganz berechnete Eigenschaft gewertet wird, wird hier von dem „partikularistischen Eigenmut“ der preussischen Regierung gesprochen und ihrer „listigen und brutalen Verhinderung der Aukerung des Volkswillens“. Alles, was in den Kram der Herren paßt, ist gut und lobenswert, alles andere wird verurteilt. Das ist die Objektivität und Aufrichtigkeit, die sie von sich rühmen. Man sieht aber überall das Vorurteil und den Widerwillen gegen die alte Vormacht Deutschlands und wohl auch des deutschen Protestantismus. Man rühmt man an anderer Stelle das gute Verhältnis der Konfessionen und macht auch vor dem Judentum eine Verbeugung, obwohl gerade in jenen Aufsätzen des Herrn Kroemer seine Judenfeindschaft eine seltsame Beleuchtung erfahren hat. Das ferner unter den Gründen für die Errichtung der Rheinischen Republik der „Damm gegen den Bolschewismus“ nicht fehlen darf, als welchen sie aufgerichtet werden soll, versteht sich von selbst. Die bürgerliche Mehrheit des neuen Staats werde eine sichere Schutzmauer dagegen bilden, ein Argument, das auf manche Eindruck macht. Hat aber nicht auch Preußen eine solche Mehrheit; und hat sich die bürgerliche Mehrheit Bayerns und seine einstige Zentrumsmehrheit als eine solche Schutzmauer erwiesen? Wrasen, wo immer man genauer zuseht!

Der stärkste Trumpf für die Notwendigkeit der Errichtung einer Rheinischen Republik soll ja freilich in außenpolitischen Gründen liegen.

Dortens ganzes politisches Verhalten ist widersprüchlich, voller Dunkelheiten und Unklarheiten, und nicht das eines nüchtern denkenden Politikers, sondern eines politischen „Wirkkopfs“, dem das Rheinland auszuliefern eine unersetzliche Dummheit wäre.

Ebenso wird es auch der Grund, daß mit der Rheinischen Republik bessere Verhältnisse für die Zeit der Besetzung herbeigeführt werden würden. Man sagt, es könne das besetzte Gebiet von Berlin und München aus nicht regiert werden. Mit Spott und Hohn tut man die Ernennung eines Reichskommissars für die besetzten Rheinlande und einer ihm zur Seite gestellten Kommission von Parlamentariern ab, vermutlich weil keiner der „vorläufigen“ Herren Minister darunter ist. Nur eine einheimische Regierung und ein rheinisches Parlament könne hier helfen. Nun ist bekannt, daß die Verhandlungen seitens der Behauptung S. 18 der Schrift wegen der Verhandlung des besetzten Gebietes bereits begonnen haben. Nassau und die Rheinprovinz deden sich ferner keineswegs mit dem besetzten Gebiet. Will man dieses von Berlin unabhängig machen, so mühte man eine eigene Verwaltung nur für dieses Gebiet schaffen, d. h. einen Rheinischen Staat, der nur aus den Teilen bestünde, die besetzt sind. Das würde zu einer unmöglichen Perrektion der westlichen Länder führen. Auch soll die Besetzung nach 6 und 10 Jahren weiter zurückgezogen werden. Es ist also nicht einzusehen, wie die Gründung eines größeren Rheinlands links und rechts des Rheins zu einer besseren Verwaltung des besetzten und unbesetzten Teils führen soll. Das wäre höchstens denkbar, wenn die Grenzen des neuen Staats mit den Besetzungsgrenzen zusammenfielen.

Wir immer größeren Bedenken müssen daher die politischen Pläne des Herrn Dornen betrachten werden. Seinen naiven Ideen gegenüber ist wohl die größte Vorsicht geboten. Mit dieser Schrift wird er neue Verwirrung zu stiften suchen.

Doch verläßt man sich auf die Broschüre bringt nichts Neues, nur die alten Geschichten in erweiterter Auflage. In dem erhabenen Bewußtsein aber, Geschichte zu machen, bringt sie in einem zweiten Teil die „Vorgeschichte der Proklamation vom 1. Juli 1919“. Man sieht hier den Mann, getragen von dem Bewußtsein, der einzige zu sein, der neben all den Schwärzern des Preussentums den Rannesmut hat, etwas für die große Sache zu wagen. Und wäre man ihm gefolgt, der Friede wäre ganz anders ausgefallen, aber leider hat man nicht auf sein prophetisches Wort gehört. Ihm aber wäre es ein Leichtes gewesen, das große Mißtrauen gegen Deutschland zu heben. Und die Wuna aller Schwierigkeiten wäre gelungen, wenn die Rheinische Republik rechtzeitig als Gewähr für den Frieden Europas entstanden wäre. So die von edler Begeisterung erfüllten Aukerungen der „vorläufigen Regierung“ und ihres „Generalbevollmächtigten“, über die noch vieles zu sagen wäre. Die „Vorgeschichte“ aber endet naturgemäß am Tage, da die „eigentliche Geschichte“ sich zutrug.

Instinktiv wendet sich das Volk von diesen Treibern ab, die vorgeben, sich auf den Volkswillen zu stützen, und doch nichts anderes sind als Herabwürdiger wahrer Freiheit und Unabhängigkeit dieses Volkswillens.

## Der Friede.

### Außerungen Smuts.

Paas, 18. Juli. Aus London wird gemeldet: General Smuts, der am Freitag nach Südwestafrika abreist, hat eine Abschiedserklärung veröffentlicht, in der er sagt: Während Monaten haben wir gesehen, wie Eberts Republik den Kampf für die europäische Ordnung gegen militärische Reaktion und Anarchie geführt hat. Deshalb verdient diese Republik unsere Unterstützung und Hilfe. Wir müssen alles tun, ihre Stabilität zu vergrößern und sie in den Völkerbund aufzunehmen. Aufgab gegenüber darf der Verband nur als unparteiischer, wohlwollender Freund und Helfer auftreten.

### Die bulgarische Friedensdelegation.

nz. Versailles, 18. Juli. (Gavas.) Nach neueren Meldungen wird die bulgarische Friedensdelegation, die am

25. Juli erwartet wird, in Paris im Pavillon de Madrid am Faubourg St. James untergebracht werden.

### Marschall Foch in London.

nz. London, 18. Juli. (Gavas.) Marschall Foch ist heute morgen 11.45 Uhr auf dem Bahnhof Victoria angekommen.

### Belgische Kritik des Friedensvertrages.

nz. Brüssel, 19. Juli. Die Kammergruppen, die den Friedensvertrag prüfen, sind der Ansicht, daß der Vertrag unverändert angenommen werden darf und daß eine Opposition überflüssig sei. Immerhin beklagt man sich darüber, daß Belgien die ihm gebührenden Bedingungen nicht zugebilligt erhalten habe. Die Bestimmung bezüglich der Volksabstimmung in Malmedy wurde einer Kritik unterzogen. Es wurde die Frage gestellt, ob es für Belgien nicht möglich wäre, denselben Schutz der Vereinigten Staaten zu erlangen wie Frankreich.

### Ein alliiertes Infanteriebataillon für Schleswig.

Berlin, 18. Juli. Wie wir hören, übermittelte im Auftrage des Höchstkommandierenden der alliierten Armeen die französische Waffenstillstandskommission in Köln am 14. Juli eine Note, in der die deutsche Regierung ersucht wird, schnellstens mit der französischen Kommission über die Ausführung des Eisenbahntransportes eines Infanteriebataillons von Köln nach Flensburg zu beraten. Dieses Bataillon solle, wie es in der Note heißt, dazu bestimmt sein, bei der Aufrechterhaltung der Ordnung in Schleswig während der Periode der Volksabstimmung mitzuwirken.

### Das deutsche Eigentum in Belgien.

nz. Amsterdam, 19. Juli. Nach dem „Telegraaf“ erwiderte der belgische Sozialistenführer Vandervelde auf eine Anfrage eines Vertreters des Brüsseler „Soir“, was mit dem deutschen Eigentum in Belgien geschehen werde, wenn der Friede ratifiziert sei: der deutsche Großgrundbesitz, wie beispielsweise die riesigen Wälder des Herzogs von Arenberg würden in den Besitz des belgischen Staates übergehen. Das kleinere Eigentum werde den deutschen Vätern zurückgegeben werden.

### Die deutsche Sprache im neuen Westpolen.

Thorn, 18. Juli. Ein deutscher Vertreter teilte in einer Beamtenversammlung mit, die polnische Regierung erkenne an, daß sie auf die Unterstützung sämtlicher deutschen Beamten angewiesen sei, da Kongreß-Polen und Galizien keinen Ersatz stellen könnten. Die Beamtengehälter würden voraussichtlich höher sein als in Preußen. Die Amtssprache werde Polnisch, doch werde im abzutretenden Gebiet die deutsche Sprache neben der polnischen belassen, zunächst sogar vorherrschend Amtssprache sein. Wie weit den westpreussisch-polnischen Gebieten eine gewisse Selbständigkeit zugestanden werden könne, eben durch Gründung eines deutsch-polnischen Bundesstaates, darüber sollten in nächster Woche in Warschau Verhandlungen stattfinden.

### Die Deutsch-Amerikaner.

Frankfurt, 17. Juli. Wie die „Frankfurter Zeitung“ aus New York erfährt, planen die deutsch-amerikanischen Gesellschaften aller Landesteile, Deutschland in seiner Not beizustehen. Sie sammeln Geld und werden Bedarfsartikel aller Art nach der alten Heimat verschicken.

### Die Heimförderung der Kriegsgefangenen durch die Schweiz.

nz. Bern, 19. Juli. Gegenwärtig sind Verhandlungen über die Rückführung der noch in Frankreich sich befindlichen deutschen Kriegsgefangenen durch die Schweiz im Gange. Es wird sich dabei um ziemlich bedeutende Transporte handeln. Die deutschen Vertreter an den Verhandlungen, an denen neben Vertretern der Bundesbahnen auch solche des Militärdepartements und des Roten Kreuzes teilnehmen, schätzen die Zahl der zurzeit sich noch in französischen Lagern befindlichen Kriegsgefangenen auf 450 000 Mann. Für die Heimförderung durch die Schweiz fehlt es zurzeit noch an genauen Zahlenangaben. Die deutschen Vertreter sprechen von 100 bis 200 000 Mann, deren Transport etwa 2 Monate in Anspruch nehmen dürfte. Man rechnet mit zwei Zügen täglich zu je 800 Mann. Neben den Kriegsgefangenen werden auch die Schwererwundeten und die Zivilinterniertentransporte durch die Schweiz kommen. Die ganze Heimförderungangelegenheit wird von der Hauptkommission in Paris geleitet. Man glaubt, daß die Transporte in vier bis fünf Wochen beginnen können.

### Amerika und Japan.

nz. Versailles, 19. Juli. Nach einem Telegramm der „Times“ aus Washington kritisierte Senator Sherman in der Rittwochssitzung des Senats die Politik Japans in China und erklärte, Japan verfolge in China eine Annexionspolitik. Er glaube nicht, daß Japan jemals China die Provinz Schantung zurückerrichten werde. „Petit Journal“ dagegen verbreitet eine Nachricht aus New York, daß Japan auf sein Recht auf Schantung mit Ausnahme von Eisenbahnkonzessionen und einiger Kolonien außerhalb der besetzten Zone verzichten wolle.

Aus dem besetzten Gebiet.

mz. Bingen, 19. Juli. Morgen findet hier eine große, von der Société des vétérans de la grande armée organisierte Feier statt, der auch General Mangin beiwohnen wird.

mz. Mainz, 19. Juli. General Robertson, Befehlshaber der englischen Besatzungstruppen, wird morgen nachmittags 4.30 Uhr in Mainz eintreffen.

Der Länderparagraf in der Verfassung.

Weimar, 18. Juli. Über den Artikel 18, dessen Veratung zurückgestellt war, ist eine Einigung zwischen den Regierungsparteien erzielt worden.

Ein Reichselektrizitätsmonopol.

Berlin, 15. Juli. Wie ich aus parlamentarischen Kreisen höre, wird sich der Ministerpräsident Bauer bei der Entwicklung des Programms der neuen Regierung u. a. auch über die künftige Regelung der Elektrizitätswirtschaft im Reich äußern.

Die Trennung von Kirche und Schule in Braunschweig. mz. Braunschweig, 18. Juli. In der Braunschweigischen Landesversammlung wurde in namentlicher Abstimmung mit 39 gegen 13 Stimmen, laut „Braunschweiger Landeszeitung“ die völlige Trennung von Kirche und Schul beschlossen.

Heimkehr.

mz. Amsterdam, 19. Juli. Gestern kam in Rotterdam der Dampfer „Willocha“ aus Wellington in Australien mit ungefähr 900 aus Australien und Deutschafrika ausgewiesenen Deutschen an.

Streik-Ende in Stettin.

mz. Stettin, 18. Juli. Infolge der Aufhebung des Belagerungszustandes und der sonstigen Zugeständnisse der Regierung ist der Generalstreik und der Bürgerstreik aufgehoben worden.

Die Nationalversammlung.

(Druckbericht des Wiesbadener Tagblatts.)

mz. Weimar, 19. Juli.

Präsident Fehrenbach eröffnet die Sitzung um 9.45 Uhr. Die Beratung des Gesetzes über

die Goldzölle

steht auf der Tagesordnung.

Abg. Kieffer (D. Vpt.) begrüßt die gesetzliche Stärkung unserer Valuta. Er erklärt das Gesetz für berechtigt und tritt für sofortige Verabschiedung ein.

Reichsfinanzminister Erzberger dankt Kieffer und sagt, daß sich seine Ausführungen mit den Absichten der Reichsfinanzverwaltung decken.

Abg. Mollenhuth (Sop.) verspricht sich von dem Gesetz Vorteile für das Wirtschaftsleben, bemängelt aber Teile der Begründung.

Reichsfinanzminister Erzberger: Von einer Verschärfung der Schutzzölle durch die Valuta kann man wohl nicht sprechen.

Abg. Burm (U. S.) lehnt das Gesetz ab, das eine dreifache Erhöhung der Zölle bedeute. Die Valuta werde sich infolge dieses Gesetzes nicht verbessern, sondern verschlechtern.

Abg. Raschig (Dem.): Das Gesetz bringt keine dreifache Zollerhöhung. Durch den Stand unserer Valuta hat vielmehr eine Ermäßigung der Zölle auf den dritten Teil stattgefunden.

Reichsfinanzminister Erzberger: Die Vorlage will nichts anderes, als die durch die Valuta eingetretenen finanziellen Nachteile für das Reich beheben.

Reichsfinanzminister Erzberger: Die Vorlage will nichts anderes, als die durch die Valuta eingetretenen finanziellen Nachteile für das Reich beheben.

Reichsfinanzminister Erzberger: Die Vorlage will nichts anderes, als die durch die Valuta eingetretenen finanziellen Nachteile für das Reich beheben.

Abg. Mollenhuth (Sop.): Das Gold ist nicht im Preis gestiegen, das Papiergeld dagegen im Preis gesunken.

Abg. Burm (U. S.) hält seinen Widerspruch unter lebhaftem Widerspruch der Reichssozialisten aufrecht.

Darnach wird der Gesetzentwurf ohne weitere Aussprache in allen drei Lesungen gegen die Stimmen der Unabhängigen angenommen.

Es folgt die Beratung des Gesetzentwurfs über den Absatz von Kalifalzen vom 26. Januar 1910 und seiner Abänderungsgehalte.

Es folgt die Beratung des Gesetzentwurfs über die Regelung der Kalkwirtschaft. Der Gesetzentwurf wird in allen drei Lesungen mit einem Kompromißantrag der Sozialdemokraten und des Zentrums ohne wesentliche Änderungen angenommen.

Es folgt die erste Beratung des Gesetzentwurfs, betr. die Pensionierung von Reichsbeamten infolge der Umgestaltung des Staatswesens.

Preussische Landesversammlung.

Abend Sitzung.

mz. Berlin, 18. Juli.

Die Sitzung wird gegen 7.45 Uhr eröffnet.

Unterstaatssekretär Maier erklärt: Davon, daß die parlamentarischen Unterstaatssekretäre Kontrollorgane der Minister seien, ist keine Rede.

Die Sitzung wird gegen 7.45 Uhr eröffnet. Unterstaatssekretär Maier erklärt: Davon, daß die parlamentarischen Unterstaatssekretäre Kontrollorgane der Minister seien, ist keine Rede.

Die Sitzung wird gegen 7.45 Uhr eröffnet. Unterstaatssekretär Maier erklärt: Davon, daß die parlamentarischen Unterstaatssekretäre Kontrollorgane der Minister seien, ist keine Rede.

Die Sitzung wird gegen 7.45 Uhr eröffnet. Unterstaatssekretär Maier erklärt: Davon, daß die parlamentarischen Unterstaatssekretäre Kontrollorgane der Minister seien, ist keine Rede.

Die Sitzung wird gegen 7.45 Uhr eröffnet. Unterstaatssekretär Maier erklärt: Davon, daß die parlamentarischen Unterstaatssekretäre Kontrollorgane der Minister seien, ist keine Rede.

Die Sitzung wird gegen 7.45 Uhr eröffnet. Unterstaatssekretär Maier erklärt: Davon, daß die parlamentarischen Unterstaatssekretäre Kontrollorgane der Minister seien, ist keine Rede.

Die Sitzung wird gegen 7.45 Uhr eröffnet. Unterstaatssekretär Maier erklärt: Davon, daß die parlamentarischen Unterstaatssekretäre Kontrollorgane der Minister seien, ist keine Rede.

Die Sitzung wird gegen 7.45 Uhr eröffnet. Unterstaatssekretär Maier erklärt: Davon, daß die parlamentarischen Unterstaatssekretäre Kontrollorgane der Minister seien, ist keine Rede.

Die Sitzung wird gegen 7.45 Uhr eröffnet. Unterstaatssekretär Maier erklärt: Davon, daß die parlamentarischen Unterstaatssekretäre Kontrollorgane der Minister seien, ist keine Rede.

Die Sitzung wird gegen 7.45 Uhr eröffnet. Unterstaatssekretär Maier erklärt: Davon, daß die parlamentarischen Unterstaatssekretäre Kontrollorgane der Minister seien, ist keine Rede.

Die Sitzung wird gegen 7.45 Uhr eröffnet. Unterstaatssekretär Maier erklärt: Davon, daß die parlamentarischen Unterstaatssekretäre Kontrollorgane der Minister seien, ist keine Rede.

Die Sitzung wird gegen 7.45 Uhr eröffnet. Unterstaatssekretär Maier erklärt: Davon, daß die parlamentarischen Unterstaatssekretäre Kontrollorgane der Minister seien, ist keine Rede.

Die Sitzung wird gegen 7.45 Uhr eröffnet. Unterstaatssekretär Maier erklärt: Davon, daß die parlamentarischen Unterstaatssekretäre Kontrollorgane der Minister seien, ist keine Rede.

Die Sitzung wird gegen 7.45 Uhr eröffnet. Unterstaatssekretär Maier erklärt: Davon, daß die parlamentarischen Unterstaatssekretäre Kontrollorgane der Minister seien, ist keine Rede.

Die Sitzung wird gegen 7.45 Uhr eröffnet. Unterstaatssekretär Maier erklärt: Davon, daß die parlamentarischen Unterstaatssekretäre Kontrollorgane der Minister seien, ist keine Rede.

spielte. Seine Lad unter großer Bewegung des Hauses eine Quittung vor, die sich dem Minister Tisch präsentieren ließ an einem Tag, wo er schon meinte, daß er seines Amtes entbunden werden würde.

„Achtung Bauer! Spartakus kommt“, das das falsche und durchsichtige Spiel des Sozialdemokraten kennzeichnet. Bei Lieb, den man glücklich erweise habe verhaften können, habe man eine Rechnung gefunden, aus der hervorgehe, daß man für Flugblätter 100 000 Mark ausgegeben habe.

„Sparten für Moorkultur“ zu verstehen bot. Ich mußte eingreifen. Ich bedruebe Spartakus noch sein Gegeißel. Ich brauche eine starke Sicherheitswehr, die mir der Abg. Tisch nicht bewilligen will.

Ein Antrag der Unabhängigen, das Haus möge beschließen, die Rede des „Polizeiministers“ in allen Ergenden öffentlich anzuhängen zu lassen, wird gegen die Stimmen der Unabhängigen abgelehnt.

Um 12.12 Uhr nachts vertagt sich das Haus auf heute Samstag, 11 Uhr vormittags.

Ausland.

Frankreich.

mz. Versailles, 19. Juli. Senator Cornet, Mitglied der Kommission für auswärtige Angelegenheiten, warnt in einem Leitartikel im „Journal“ vor Deutschland und fordert die Franzosen auf, wachsam zu sein.

mz. Versailles, 18. Juli. Die französische Regierung beschloß, die Jahresklasse 1909 der Marine ab 30. Juli, die Jahresklasse 1910 vom 10. bis 15. August und die Jahresklasse 1911 vom 20. bis 30. August zu entlassen.

England.

mz. Rotterdam, 18. Juli. Dem „Nieuwe Rotterd. Cour.“ zufolge hat Bonar Law im Unterhaus mitgeteilt, daß beschleunigt wird, die Zusammensetzung des Kabinetts zu ändern.

mz. London, 18. Juli. (Meuter.) Im Unterhause teilte Bonar Law die neue Weigerung des Bergarbeiterverbandes, das Angebot der Regierung anzunehmen, mit und erklärte die Erhöhung der Kohlenpreise um 8 Schilling werde am 21. Juli in Kraft treten.

„Für Vatein bin ich schon zu alt und zu dumm“, lachte sie und bückte sich zu Fuß vorab. Der streifte an ihr in die Höhe und wedelte mit dem Stummelschwanz.

„Er ist sonst nicht leicht gegen jemand so zutraulich“, bemerkte Eilhard anerkennend.

„Er spürt, daß ich's gut mit ihm meine.“

„Gib's irgendeine Kreatur, mit der du es nicht auf meinst?“

„Ach, ich fürchte, für Schleierdünne und Konforten habe ich noch nicht viel übrig“, lachte sie, „aber ich lern's wohl noch.“

„Ach hoffe sehr, daß wir uns darin verstehen werden. Diese Tierchen sind meine Leidenschaft. Mit Tieren überhaupt weiß man stets, wie man daran ist.“

„Wächstst du dich sehr, sehr wohl hier fühlst?“

„Er sah grau und milde aus aber er hatte ein Gefühl des Heimkommens.“

„Natürlich wünsch ich das. Vorausgesetzt, daß du nichts dagegen hast“, sagte sie mit schelmischem Blick.

„Carazzius auratus japonicus bicaudatus ist ihr wissenschaftlicher Name, Christin; meck' ihn dir“, sagte Eilhard in den Anblick seiner Ditzlinge verloren.

„Carazzius auratus japonicus bicaudatus ist ihr wissenschaftlicher Name, Christin; meck' ihn dir“, sagte Eilhard in den Anblick seiner Ditzlinge verloren.

„Carazzius auratus japonicus bicaudatus ist ihr wissenschaftlicher Name, Christin; meck' ihn dir“, sagte Eilhard in den Anblick seiner Ditzlinge verloren.

Abendsonne.

Von H. V. Lindner.

Die hübsch tabeierten Räume haben in der Mittags-sonne einladend genaugt. Prägend sah Eilhard sich um. — „O ja, das genügt. Am Oker kann Bud seinen Platz bekommen und dort drüben Nieps.“

„Die Familie des alten Junggesellen“, lachte er, sich selbst ironisierend. „Mein Hund, mein Dompfaff und meine Aquarien.“

„Sie schüttelte den Kopf. „Ach hatte immer zu viel mit den Menschen zu tun. Das ist doch schön.“

„Er zog ein Benzinmetermaß aus der Tasche und untersuchte den Raum vor den Fenstern.“

„Sehr knapp für die Aquarien; aber es wird sich einrichten lassen. Wäre es nicht veranoren, hätte ich hier nicht mieten können, so leid es mir jetzt hätte.“

„So viel hältst du von den kleinen, langweiligen, krummen Gefellen?“

„Du verstehst nichts von Hierfischen; das merke ich wohl. Langweilige sind sie gar nicht. Am Spiel der Farben und Bewegungen sieht man sich einfach nicht satt.“

„Sie schüttelte den Kopf. „Ach hatte immer zu viel mit den Menschen zu tun. Das ist doch schön.“

„Er zog ein Benzinmetermaß aus der Tasche und untersuchte den Raum vor den Fenstern.“

„Sehr knapp für die Aquarien; aber es wird sich einrichten lassen. Wäre es nicht veranoren, hätte ich hier nicht mieten können, so leid es mir jetzt hätte.“

„So viel hältst du von den kleinen, langweiligen, krummen Gefellen?“

„Du verstehst nichts von Hierfischen; das merke ich wohl. Langweilige sind sie gar nicht. Am Spiel der Farben und Bewegungen sieht man sich einfach nicht satt.“

„Sie schüttelte den Kopf. „Ach hatte immer zu viel mit den Menschen zu tun. Das ist doch schön.“

strich. Sie erzählte es ihrer Derrin bei Tisch, sie erzählte es ihren wenigen Bekannten, dem Dienstmädchen, ja selbst der Semmelknechtin und der Milchfrau: „Mein Bruder zieht zu mir. Er bekommt Herrn Nechners beide Zimmer.“

„Es ist nur mein Stiefbruder. Aber das ist ja gleich“, sagte sie mit leuchtenden Augen.

„Ja, es war gleich. Sie meinte, daß er fortan den Anhalt ihres Lebens ausmachen würde, aber keine Rechnung war mehr in ihr, die der vollkommensten schweizerischen Liebe widersprochen hätte.“

„Aber eines Tages war es wirklich und wahrhaftig so weit; Eilhards Sachen kamen, und dann kam er selbst mit Bud und Nieps und den Schleierdünne.“

„Aber eines Tages war es wirklich und wahrhaftig so weit; Eilhards Sachen kamen, und dann kam er selbst mit Bud und Nieps und den Schleierdünne.“

„Aber eines Tages war es wirklich und wahrhaftig so weit; Eilhards Sachen kamen, und dann kam er selbst mit Bud und Nieps und den Schleierdünne.“

„Aber eines Tages war es wirklich und wahrhaftig so weit; Eilhards Sachen kamen, und dann kam er selbst mit Bud und Nieps und den Schleierdünne.“

„Aber eines Tages war es wirklich und wahrhaftig so weit; Eilhards Sachen kamen, und dann kam er selbst mit Bud und Nieps und den Schleierdünne.“

„Aber eines Tages war es wirklich und wahrhaftig so weit; Eilhards Sachen kamen, und dann kam er selbst mit Bud und Nieps und den Schleierdünne.“

„Aber eines Tages war es wirklich und wahrhaftig so weit; Eilhards Sachen kamen, und dann kam er selbst mit Bud und Nieps und den Schleierdünne.“

„Aber eines Tages war es wirklich und wahrhaftig so weit; Eilhards Sachen kamen, und dann kam er selbst mit Bud und Nieps und den Schleierdünne.“

Wiesbadener Nachrichten.

Die Gründung der städtischen Siedlungsgesellschaft.

Die letzte Stadtkonferenz beschäftigte sich bekanntlich auch mit der viel erörterten Kleinwohnungs- und Siedlungsfrage und genehmigte unter gewissen Voraussetzungen einen Magistratsentwurf, daß sich die Stadt an der Gründung einer gemeinnützigen Siedlungsgesellschaft zunächst mit 300 000 M. beteiligen möge, wobei jedoch der Berichterstatter für den Finanzausschuß Stadtm. Reichwein gleich betonte, daß der Betrag später jeweils erhöht werden müsse, weil die Stadt allemal dabei die führende Rolle spielen müsse, welchen Standpunkt im Verlauf der Debatte besonders auch Oberbürgermeister Kläffing betonte.

Die Wohnungsfrage, die in ganz Deutschland zu einer brennenden Frage geworden ist, da während des Kriegs Neubauwohnungen in nennenswertem Umfang nirgends errichtet wurden, hat jetzt auch hier in Wiesbaden eine große Bedeutung gewonnen. Die Zahl der leerstehenden Wohnungen, die noch im vergangenen Jahr über 1400 betrug, ist auf wenig über 200 zurückgegangen. Herr die Wohnungsnot auch noch nicht so groß ist wie in manchen anderen Städten, die zur Unterbringung der obdachlosen Bevölkerung gezwungen waren, einschneidende Maßnahmen, wie die Inanspruchnahme überflüssiger Räume größerer Wohnungen, ja selbst die Zwangsunterquartierung durchzuführen, so gehen wir doch auch hier in Wiesbaden unkuibar einer wachsenden Wohnungsnot entgegen.

Der Magistrat Wiesbaden hand dieser Frage nicht unartig gegenüber, er hat durch Bereitstellung von Mitteln für Kostwohnungen und durch Einleitung von Verhandlungen mit dem Bezirkswohnungskommissar und der Regierung wegen Bereitstellung fiskalischen Landes zur Errichtung von Neubauwohnungen und Bewährung von Baukostenzuschüssen aus öffentlichen Mitteln zu den Übersteuerungskosten vorbereitende Schritte zur Abhilfe getan. Weiter hat sich der Magistrat bereit erklärt, vorbehaltlich der Zustimmung der Stadtkonferenz-Versammlung sich mit einem Kapital von vorläufig 300 000 M. an einer neuzugründenden gemeinnützigen Siedlungsgesellschaft zu beteiligen und die auf die Gemeinde entfallenden Baukostenzuschüsse zu den Übersteuerungskosten zu übernehmen.

Für die Baukostenzuschüsse der Gemeinde ist vorläufig ein Betrag von 600 000 M. vorgesehen. Voraussetzung dabei ist, daß Reich und Staat die auf sie entfallenden Baukostenzuschüsse gleichfalls übernehmen, da ohne diese Zuschüsse ein Bauen in den gegenwärtigen Verhältnissen unmöglich erscheint. Die endgültige Festsetzung des von der Stadt zu übernehmenden Anteils an der Baukostenübersteuerung hängt von der Gesamtsumme ab, die das Reich bewilligt. Alle diese Maßnahmen von Reich, Staat und Gemeinde versprechen aber keinen durchschlagenden Erfolg, wenn sich nicht alle Kreise, welche an der Beschaffung von Wohnungen interessiert sind, ob es nun Arbeitgeber sind, die Wohnungen für ihre Arbeiter und Angestellten brauchen oder Konsumentenkreise, tatkräftig auf dem Weg der Selbsthilfe an der Aufhebung der erforderlichen Mittel beteiligen. Es kann nicht von der Gemeinde erwartet werden, daß die ganze Last der Beschaffung von Wohnungen von ihr allein übernommen wird.

Private Bauunternehmer, Architekten usw., die früher für die Wohnungsherstellung tätig waren, sind durch die eigenartigen Verhältnisse nach dem Krieg, durch die Schwierigkeit der Baustoff- und Kapitalbeschaffung vollständig ausgeschaltet. Es ist daher notwendig, alle Kreise, welche aus materiellen oder idealen Gründen der Beseitigung der dringenden Wohnungsnot entgegenwirken wollen, zusammenzufassen zu einer großen gemeinnützigen Siedlungsgesellschaft, die dann in der Lage ist, durch Erwerb und Erbschließung von Siedlungsgebieten, durch Organisation der Baustoffbeschaffung und der Kapitalbeschaffung in großzügiger Weise Abhilfe zu schaffen. In anderen Städten sind fast überall derartige gemeinnützige Siedlungsgesellschaften bereits gegründet, da dort die Wohnungsnot schon früher als hier in Wiesbaden einsetzte. Es ist aber jetzt an der Zeit und dringend notwendig, daß auch alle beteiligten Kreise in Wiesbaden dieser hochbedeutenden Aufgabe ihre tätige Mitwirkung nicht verweigern. Der Kapitalbedarf der Gesellschaft ist mit etwa 800 000 M. anzunehmen, wovon die Hälfte von der Stadt Wiesbaden vorbehaltlich der Genehmigung der städtischen Behörden und Einräumung eines entsprechenden Einflusses der Stadt im Aufsichtsrat der Gesellschaft geleistet würde, während die andere Hälfte durch Übernahme von Geschäftsanteilen durch die beteiligten Kreise aufzubringen wäre. Das Unternehmen soll in gemeinsamer und wirtschaftlicher Weise arbeiten. Für letztere ist durch den Aufbau der Gesellschaft, außerdem

aber auch dadurch gesorgt, daß der preussische Staat, dessen Kapitalbeteiligung nach Maßgabe des Wohnungsgesetzes erwartet wird, die Wirtschaftlichkeit zur Bedingung seiner Teilnahme macht. Die Dividende auf die Geschäftsanteile ist im Hinblick auf den der Gesellschaft beizulegenden gemeinnützigen Charakter auf einen Höchstfuß von 4 Prozent beschränkt. Die Gründung der gemeinnützigen Siedlungsgesellschaft soll unter der vordringend geschiederten Mitbeteiligung der Stadt Aufgabe derjenigen Kreise der Bevölkerung sein, welche an der Wohnungsfrage wegen ihrer Wirkungen auf das geschäftliche und soziale Leben und auf die örtlichen wirtschaftlichen Entwicklungsmöglichkeiten in hervorragendem Maße interessiert sind. Dies sind vor allem die Kreise von Industrie und Gewerbe, der Banken, des Handels und aller sonstigen Erwerbszweige, die aus allgemeinen oder örtlichen Gründen an einer leistungsfähigen Lösung der Wohnungsfrage stark beteiligt sind. Einer Darlegung dieser Beziehungen im einzelnen wird es kaum bedürfen; jedermann kann leicht selbst die Wirkungen ermessen, welche eine aus Wohnungsmangel erwachsende tatsächliche oder behördliche Unterbindung des Zugangs von Arbeitern und Angestellten oder die Erhöhung der Mieten mit ihrer Rückwirkung auf die Löhne, Gehälter und die Preise der sonstigen Lebensbedürfnisse oder die Mangelhaftigkeit der Wohnungen in ihrer Beziehung zur Gesundheit, zum Familienleben, zur Arbeitsfreudigkeit und anderen haben.

Die Höhe der einzelnen Geschäftsanteile an der städtischen Siedlungsgesellschaft ist auf 1000 M. festgesetzt, wovon jedoch vorerst nur ein Viertel, der Rest aber erst dann eingezahlt werden muß, wenn dies von dem Aufsichtsrat beschlossen wird. Bei der „Gartenstadt Wiesbaden“, Siedlungs- und Wagnisgesellschaft, beträgt der Geschäftsanteil 500 M. Diese Gesellschaft, die, wie zur Vermeidung von Irrtümern nebenbei bemerkt sei, schon vorher durch private Initiative entstanden ist und bereits einen großen Kreis von Interessenten gefunden hat, verfolgt bekanntlich die gleichen Bestrebungen, will sich aber nicht in Gegenwart zu der bereits genannten städtischen Gesellschaft stellen, sondern hat, wie kürzlich berichtet, in ihrer letzten Versammlung beschlossen, sich mit 100 000 M. an der Siedlungsgesellschaft, G. m. b. H., für Wiesbaden ihrerseits zu beteiligen und strebt darnach also eine Zusammenarbeit mit dieser an. Daß beide Gesellschaften überhaupt nebeneinander bestehen, ist sicher nicht die ideale Lösung der Kleinwohnungs- und Siedlungsfrage, wie die Dinge aber nun einmal liegen, muß man sich damit abfinden. Auch getrennte Wege können zum Ziel führen!

**Obsthöchstpreise im ganzen 10. Armeegebiet.**  
Das Oberverwaltungsamt der 10. Armee, dem die Versorgungsämter in Mainz, Wiesbaden und Kreuznach unterstellt, hat angeichts der Obstruktion der Händler die sofortige Festsetzung der für Mainz geltenden Höchstpreise für den ganzen Armeebereich beschlossen und an die nachgeordneten Stellen bereits Anordnungen ergehen lassen. Es ist damit eine Preisgleichheit für das ganze besetzte Hessen (Mainz), das besetzte Oesfen-Rassau (Wiesbaden) und das Radelet (Kreuznach) herbeigeführt, also ein genügend großes Wirtschaftsgebiet zur Durchführung der Preise geschaffen. Der Anteil zur Abwanderung wird damit um so geringer, zumal auch die Folge und der Regierungsbezirk Koblenz in gleicher Weise vergegangen sind.

**Lebensmittelverteilung.** Zum heutigen Wochenverteilungsplan ist zu bemerken, daß die als Ersatz für die ausfallenden Kartoffeln zur Verteilung gelangenden Waren (Erbsen und Reis) nicht in den Kartoffelhandlungen, sondern in den Kolonialwarenhandlungen gegen Vorzeigung der Rahrmittellisten abgegeben werden. In der Woche vom 28. Juli bis 3. August d. J. wird das städtische Lebensmittelamt voraussichtlich wieder in der Lage sein, aus ersparten Beständen 1 Pfund Zucker zu Einmachzwecken an die Einwohnerchaft abzugeben. Nähere Mitteilungen wird noch folgen.

**Volksauschuß Wiesbaden.** In der Mitgliederversammlung am Montag, den 14. Juli, wurde (wie bereits mitgeteilt) in einstimmiger Wahl der prakt. Arzt Herr Dr. Wilhelm zum ersten Vorsitzenden des Volksauschusses berufen. In der darauffolgenden Aussprache fand die Sorge über die bedenkliche Lage unserer Väter- und Kurstadt lebhaften Ausdruck. Es wurde besonders darauf hingewiesen, daß es dringend geboten sei, die Befehlsgewalt auf die schwierige Lage der Stadt, deren Erwerbsleben ausschließlich auf die Kur- und Fremdenindustrie angewiesen ist, immer wieder aufmerksam zu machen und dafür einzutreten, daß der Verkehr nach unserem altberühmten Heilbad sich wieder frei entwickeln kann. Der Volksauschuß hat sich bekanntlich in dieser für die Entwicklung unserer Stadt ausschlaggebenden Frage schon vielfach bemüht und sowohl in persönlichen Ver-

weise das große Wort führte, erhob sich Keller einmal wortlos ging auf den Schreiber zu und versetzte ihm eine kräftige Ohrfeige. Als man ihm sein Unrecht vorhielt, sagte er ruhig: „Ich sehe nicht ein, warum dieser Schlingel immer den Mund offen haben muß.“ Ein anderer expedierte er einen Rühlschloß an Fragen aus der Wirtschaftsbereich. Als einmal ein Deutscher am Abend sich in Schimpfereien über sein Vaterland erging, drang Keller plötzlich während mit den Worten auf ihn ein: „Wissen Sie, daß der ein Schuft ist, der im Ausland über seine Heimat schimpft!“

**Aus Kunst und Leben.**  
C. K. Ein neues Shakespeare-Portrait entdeckt. Man kannte bisher nur zwei authentisch überlieferte Originalbildnisse Shakespeares, die Büste an seinem Grab in der Stratford-on-Avon Kirche und den der ersten Folioausgabe vorangestellten Stich von Drouthout, wozu noch die in letzter Zeit vielgenannte Totenmaske hinzukame. Unter diesen Umständen ist es von großer Bedeutung, daß nunmehr, wie die „Daily News“ berichten, ein neues Portrait Shakespeares entdeckt worden ist. Das Bild ist ein Ölgemälde, das lange unbekannt und unbeachtet zu Hause in Kent hing und erst jetzt, da es in London entdeckt ist, von Sachverständigen in seinem Wert gewürdigt wurde. Das Portrait zeigt den Dichter im Alter zwischen 30 und 40 Jahren und ist das Originalgemälde, nach dem der Shakespeare-Forscher Charles Knight eine Abbildung in einem seiner Werke zu Anfang des 19. Jahrhunderts veröffentlichte.

**Kleine Chronik.**  
**Theater und Literatur.** Ein gerade für unsere Tage außerordentlich bedeutsames Buch wird von dem Verleger Heinrich Diekmann in Halle (Saale) angekündigt: Die erste Buchausgabe von Kaiser Friedrichs Tagebuch. Das ältere Geschlecht erinnert sich noch des ungeheuren Aufsehens, das im September 1888 entstand, als das Tagebuch in einer Feilschrift erschien und logisch auf Antrag Bismarcks und mit Genehmigung Wilhelms II. beschlagnahmt wurde. Seitdem war das unvergleichlich wichtige Urkundenwerk so gut wie verschollen; das lebende Geschlecht hat davon läuten hören, kennt es aber nicht. Jetzt erscheint es, herausgegeben von Professor Dr. Ewald Engel, der es durch eine eingehende Einleitung und Fußnotenreiche Anmerkungen zu einem geschichtlichen Quellenbuch höchsten Ranges gemacht hat.

**Italien.**  
mr. Bern, 19. Juli. In der italienischen Kammer teilte der Ackerbauminister Bisocchi anlässlich der Diskussion über die provisorischen Haushaltsziffern mit, daß der diesjährige Ernteertrag in Italien noch geringer sein werde, als in den letzten Jahren, da gegenüber der Vorkriegszeit eine halbe Million Hektar weniger angebaut worden sei.

**Spanien.**  
mr. Madrid, 17. Juli. Der Senat beriet über die Antwort auf die Botschaft der Krone. Cabalero begrüßte die Alliierten zu ihrem Triumph. Er bedauerte die gleichgültige Neutralität Spaniens. Wenn man eine bewaffnete Neutralität beobachtet, so würde Spanien jetzt den vierten Rang unter den Großmächten Europas einnehmen. Der Redner führte aus, es sei für Spanien angebracht, den französisch-englisch-amerikanischen Vertrag mitzuunterzeichnen. De la Cierba, Berichterstatter der Kommission, verheißte die spanische Neutralität, die bewirkt habe, daß die spanischen Gebiete nicht verwüstet und seine Soldaten nicht getötet wurden. Seine Grenzen seien nicht in Unordnung gekommen, und es sei für Spanien nicht notwendig, den französisch-englisch-amerikanischen Vertrag zu unterzeichnen, wenn es dem Völkerbund beitrete, weil es auf diese Weise zum gleichen Ziele gelange.

**Tschecho-Slowakei.**  
mr. Prag, 18. Juli. Das Blatt „Prava Lidu“ veröffentlicht den ersten Artikel des Gesetzentwurfes für die neue Nationalversammlung, der die Tschecho-Slowakei in 18 Wahlkreise mit 294 Abgeordneten einteilt. Wahlberechtigt sind alle mindestens 20 Jahre alten Staatsbürger beiderlei Geschlechts. Die Wahlen werden Verhältniswahlen sein.

**Ungarn.**  
mr. Wien, 17. Juli. Die ungarische Regierung ernannte den früheren Oberkommandanten Wilhelm Böhm nach Einholung des Agreements der deutsch-österreichischen Regierung zum Gesandten von Wien.

**Portugal.**  
mr. Lissabon, 18. Juli. (Gaba.) Zahlreiche Eisenbahner nehmen die Arbeit wieder auf. Man hat den Eindruck, daß der Streik beendet ist.

**Serbien.**  
mr. Belgrad, 18. Juli. (Gaba.) König Peter ist am 18. Juli hier eingetroffen.

**Türkei.**  
mr. Bern, 19. Juli. Die türkische Gesandtschaft teilt mit, daß alle Gerüchte über ein neues politisches Herbeitreten der Gesellschaft für Einheit und Fortschritt unbegründet seien. Der Sultan sei fest entschlossen, in guter Harmonie mit der Entente zu arbeiten. Die Demission Ferid Pascha sei lediglich erfolgt, um nach der Entfernung einiger Minister, die gleich im Anschluß an die Besetzung Smyrnas durch Griechenland Aufnahme im Ministerium gefunden hätten, ein neues homogenes Kabinett zu bilden.

**Aus der Ukraine.**  
mr. Bern, 18. Juli. Nach der politischen Pressestelle sind die Beziehungen zwischen Petjura und den Ukrainern in Oligatizien abgebrochen. Seit dem 22. Juni ist die Grenze gesperrt. In der Ukraine ist ein neues Kabinett Ratarenko gebildet worden. Petjura hat sein Amt befristet und kämpft weiter gegen die Bolschewisten.

**Amerika.**  
mr. Amsterdam, 18. Juli. Wilson übertrug, wie das Telegraphenbüro Radio aus Washington meldet, die gesamte Weizenkontrolle an Barnes. Dieser wird die Aufsicht von Weizenmehl durch ein System von Lizenzen regeln und auch das Vermahlen des Weizens in den Vereinigten Staaten überwachen. Er wird ferner imlande sein, die Kontrolle über die Einfuhren aus Australien, Südamerika und anderen weizenbauenden Ländern, die große Vorräte zu billigeren Preisen als die amerikanischen Preise haben, auszuüben. Er wird entscheiden, ob die Weizenpreise beabgelehrt werden können.

**Der 21. Juli.**  
mr. Versailles, 19. Juli. Nach einer Unterredung mit Clemenceau beschloß der Verwaltungsrat des Allgemeinen Arbeiterverbandes gestern, den für den 21. Juli geplanten allgemeinen Ausstand zu vertagen.

Gottfried-Keller-Anekdoten.

(Zum 100. Geburtstag 19. Juli.)  
Es gibt wohl kaum eine moderne Dichterpersönlichkeit, die von einem so reichen Kranz von Anekdoten und lustigen Geschichten umgeben ist wie die Gottfried Kellers. Diese Fülle charakteristischer Erzählungen rührt her von der unermüdeten Begeisterung seines Lebens, die sich besonders in der Spätzeit des alten Junggesellen in manchen sonderlinghaften Wohnstätten ankerte. Keller hat einen nicht geringen Teil seines Lebens im Wirtshaus verbracht, und wenn er auch für gewöhnlich im Trinken sehr wohl Maß zu halten verstand, so hat er doch als „rechter Mann“ auch manchen Rausch gehabt. Von einem Volkebericht, der sich mit dem Herrn Staatschreiber in diesem Zusammenhang beschäftigte, erzählt Adolf Böglin in seinen hübschen Gottfried-Keller-Anekdoten, in denen er einen kranken Strauß von Geschichten zusammengebunden hat. Eines Tages entredte die Schreier des Dichters, daß dem Bruder zwei Paar Schuhe fehlten und glaubte, ein Dieb müsse sich angeschlichen haben. Keller gab ihm den Rat, bei der Volkezeit Anzeige zu machen, und bereits am nächsten Tag kam folgender Polizeibericht nebst einem Bodelein: „Polizist G. sah gestern Nacht 1 Uhr Herrn Staatschreiber Keller in nicht ganz einwandfreier Haltung nach Hause zurückkehren, bemerkte, wie der Herr Staatschreiber sich auf die Kreppe hinstellte, aber von höherer Gewalt hingenommen, hierauf die Schuhe mit sich und dieselben eigenhändig auf die Straße hinauswarf, offenbar in dem Glauben der Herr Staatschreiber befände sich in seinem Schlafzimmer. Wir übermitteln Ihnen hiermit das zierliche Paar Schuhe, indem wir annehmen, es würden die berogenen zwei Paare bei ähnlichem Anlaß von dem Herrn Staatschreiber verworfen und von weniger ehrlichen Händen aufgehoben worden sein.“ Ein Mitbewohner Kellers, der einmal spät nach Mitternacht nach Hause kam, sah an der Haustür ein dunkles Etwas herumknuschern, das sich bei genauerem Zusehen als der Dichter Keller entpuppte, der mit dem Schlüsselring das Schlüsselloch suchte. Am den Dichter, der ja bekanntlich sehr leicht erregbar war, in zarter Weise auf sein nutzloses Quantieren aufmerksam zu machen, sagte der Herr: „Herr Staatschreiber, es ist da ein Irrtum vorgekommen.“ „Ja, ja“, unterbroch ihn Keller, „nicht wahr, die neuen Häuser sind wirklich so schlecht gebaut; nicht einmal das Schlüsselloch ist mehr am richtigen Platze.“ Ein andermal

bezeichnete ein Student dem Dichter, der beim Morgengrauen auf der Straße herumtummelte, und wurde von ihm mit den Worten angegriffen: „Guter Freund, können Sie mir sagen, wo der Gottfried Keller wohnt?“ Nachdem plachte der andere heraus: „Aber der sind Sie ja selber!“ „Sie Raib“, fuhr ihn darauf der Dichter an, „das weiß ich selbst. Wo er wohnt, habe ich Sie gefragt.“ Im höheren Alter wollten ihm einst die Ärzte den Alkoholgenuss verbieten, und schüchtern wollten sie es ihm mit folgenden Worten beibringen: „Es wäre vielleicht gut, wenn Sie sich im Genießen von Flüssigkeiten etwas einschränken könnten.“ „Ja, ja“, bestätigte Keller. „Da wollen wir gleich anfangen und zuerst einmal auf die Suppe verzichten.“

Keller war kein großer Redner und sah häufig mit seinen guten Freunden lange wortlos an Stimmlich, worauf er dann erklärte, er habe sich sehr gut unterhalten. Auch bei den öffentlichen Reden, die er bisweilen vorgelesen haben mußte, schloß er sich möglichst kurz und machte dabei manchen Scherz. So sollte er einst als Sprecher des Regierungsrats bei dem Abschied eines berühmten Professors von der Universität dem Bedauern über den „unersehlichen Verlust“ Ausdruck geben und begann mit den Worten: „Ich habe schon mehrmals die Beobachtung gemacht, daß, wenn ein Professor die Universität verläßt, ein noch besserer nachfolgt.“ Bei einem Fest der Schmiebesunft, zu dem er eine prachtvolle Festrede gehalten hatte, mußte er auch sprechen. „Schon als junger Knabe hatte ich Sympathie für die Schmiebestube“, lautete seine Rede. „Da meine Eltern in der Nähe wohnten, war mir Gelegenheit geboten, die Festlichkeiten der schrammen Buntgerosten aus der Ferne mitzumachen; und wenn sie dann lärmten wie die Schweine, so war das für mich immer eine besondere Freude.“ Die Vorkühigkeit und Vorklangheit des alten Dichters kam hauptsächlich von den Belästigungen her, denen der berühmte Mann durch die häufigen Besuche von aufdringlichen Verehrern ausgesetzt war. Zahllos sind die Geschichten, wie er sie abfahren ließ, bisweilen sogar in handgreiflicher Weise. Denn der kleine, untersehte Mann mit dem prachvollen großen Kopf verfügte über nicht geringe Körperkräfte, und in jungen Jahren lernte er wohl eine unglückliche Liebe, wie er deren so manche hatte, indem er eine Woche lang in allen Wirtshäusern umher- und -taufte. So waren denn auch im späteren Alter seine „Erfahrungen“ nicht unglücklich. Als ein Volttechniker in der Nähe seines Stammtisches mehrere Abende in lärmender



Lebensmittelverteilung.

1. Warenangabe.

a) Allgemeine Verteilung:

Auf die vom 21. bis 27. Juli 1919 gültigen Wochenfelder (Nr. 30) der Lebensmittelkarten werden verteilt:
100 g Margarine . . . zum Preise von 50 Pf. je 100 g
250 g Kunstjogh . . . 40 Pf. je 250 g
250 g Zucker . . . 59 Pf. je Pfd.
250 g losfertige Suppen . . . 50 Pf. je Pfd.
125 g Teigwaren . . . 70 Pf. je Pfd.
125 g Graupen . . . 46 Pf. je Pfd.
250 g Reis . . . 220 Pf. je Pfd.
250 g Marmelade . . . 140 Pf. je Pfd.
50 g Wurst gegen Abgabe der Fleischmarken 2-10 am Samstag vor- und nachmittag in den Regierungen, deren Firmennamen mit den Anfangsbuchstaben H-R einschließl. beginnt.

Für ausfallende Kartoffeln:

250 g Reis . . . zum Preise von 220 Pf. je Pfd.
250 g Erbsen . . . 230 Pf. je Pfd.
in den Kolonialwarengeschäften.

b) Sonderverteilung:

1/2 Liter Öl . . . zum Preise von 14.50 Mk. je Str.
1 Dose kondens. ungesüßte amerikanische Milch zum Preise von 3.10 Mk. je Dose.

Ferner für Kinder im 3. bis 6. Lebensjahre:

250 g Sago . . . zum Preise von 130 Pf. je Pfd.
von Donnerstag bis Samstag in den Milchverteilungsstellen gegen Vorzeigung der Milchkarte und des Haushaltsausweises.

c) Auf Befehl der französischen Behörde an die gesamte Einwohnerschaft:

500 g Speck . . . zum Preise von 6.20 Mk. je Pfd. gegen Abgabe von Fleischmarken 1.

Wiesbaden, den 20. Juli 1919. F 336

Der Magistrat.

Gelegenheit für Wiederverkäufer!

SEIFE -Sunlight, 330 gr -Stücke
-Watson, 450 . .
-Marseiller, 500 u. 400 gr- "
-Tolletten billigst.

Badeseife, grosse und kleine
neue Sendungen, große Posten eingetroffen.
Ferdinand Henckel - Wiesbaden, Herderstr. 16, Telefon 712.

Färberei und chem. Reinigung
Karl Döring

Fabrik: Drudenstraße 5. - 6149 Telephon 6149.

Läden: Weissenburgstraße 12, Schwalbacher Straße 9.

Reinigen u. Färben sämtl. Herren- u. Damengarderoben sowie Teppiche, Möbelstoffe usw.

Dekatieren und Imprägnieren (wasserdicht).

Durch genügend Benzinvorrat bin ich in der Lage, allen Anforderungen im Reinigen gerecht zu werden. Lieferzeit 8-10 Tage, Trauersachen 24 Stunden.

Prompte Bedienung. - Solide Preise.

Kuhl's Zahn-Atelier

Tel. 2577 Wiesbaden Tel. 2577
Schwalb. Straße 52, Ecke Wehrstr.

Sprechstunden:

Von 9-6 Uhr, Sonntags von 9-1 Uhr.

Auf vorherige Anmeldung werden Patienten auch außer der Sprechstunde behandelt.

In den meisten Fällen

garant. schmerzloses Zahnziehen

Gaumenloser, naturgetrauer Zahnersatz aus Gold und Kautschuk und kaum unterscheidenden Plomben, alles nur von bestem Material.

Schonendste Behandlung wird zugesichert.

Mäßige Preise.

Ia Rolladengurten
Ia Durchzuggurten

Friedensqualitäten, zu billigsten Preisen.

Harry Süssenguth

Ecke Bleich- und Hellmundstraße.

WILH. HÖCKER SCHILLER-PLATZ 2
HAUS- u. KÜCHEN-GERÄTE
NEU EINGETROFFEN
GAS-BACKFORMEN u. APPARATE
VOM GUTEN DAS BESTE

Korsetten aller Arten
werden sorgfältigst gewaschen und repariert
Carl Goldstein
18 Webergasse 18. 939

Rolladen Reparaturen
durch Schreiner und Spezial-Facharbeiter fertigen sofort
Gebr. Neugebauer, Dampfschreinerei, Schwalbacher Straße 36. Telephon 411.

Rolläden, Jalousien
repariert schnell, sahm. und billig
Schreinerei E. Klapper, Friedrichstr. 55
Telephon 1627.

+ Nervöse Störungen +
der Herz-, Magen- und Darmfunktion usw., krampfartige Zustände, Veitstanz, Beschäftigungsneurosen, nervöse Sprachstörungen, Neurasthenie u. Hysterie, Neuralgien, Ischias, Nervenkopfschmerzen, Schlaflosigkeit, Schlafunterbrechung, Befangenheit, Menschenscheu, Schwermut, Willensschwäche, fixe Ideen, Zwangsgedanken, Platzangst, manische u. phobische Zustände u. Erscheinungen eines krankhaften Triebens behandelt mittels
Magnet- und Psychotherapie, Ideal-Heilmassage,
Willens- u. Charakterschulung, Atmungslehre.
A. Kohlmann
Mauritiusstraße 5, II.
Lehr- und Heilinstitut für Nerven- und Gemütsleidende.
Sprechzeit an Werktagen (außer Mittwoch) von 1-6 Uhr nachmittags.

Der Treffpunkt
der modernen schicken Damenwelt ist
Institut Lindes, Rheinstrasse 115
Erstkl. Haar- und Schönheitspflege
nur aus folgenden Gründen:
I. Man findet dort einen wirklich sauberen streng hygienisch elegant ausgestatteten Salon, sowie saubere Wäsche, Bürsten und Kämme vor.
II. Man wird vom Chef persönlich oder von nur erstklassigen Assistenten streng individuell bedient.
III. Jede Dame bekommt eine wirklich erstkl. haltbare Ondulation sowie eine streng der Kopfform angepasste schicke kleidsame Frisur, da der Chef des Institutes selbst ein durchaus erstklassiger Onduleur und Damenfriseur ist, welcher selbst seine eigenen Modelle erstkl. Frisuren in reichlicher Abwechslung bringt.
IV. Die Ausübung einer durchaus medizinisch studierten u. erfahrenen Gesichts- und Schönheitspflege, sowie Entfernung von Warzen, Muttermalen, Leberflecken, Mitessern, lästigen Haaren, Falten u. Muskelnerschläpfung absolut schmerzlos mit den neuesten medizinischen Apparaten und Präparaten.
V. Die weltberühmte Prof. Hentschel Haarkur, aus Wien, mit den neuesten Apparaten und Behandlungen mit künstlicher Höhensonne gegen jedes Haarleiden und Haarausfall unter Garantie.
VI. Haarfarben genau nach Probe mit garantiert waschechter Farbe (Grün- u. Rotwerden der Haare ausgeschlossen). - Haar-Blondieren mit selbst erfundenen, absolut unschädlichen Präparaten und patentiertem Apparat in jeder Farbe bis zum zartesten Blond ohne zu brechen.
VII. Damen, welche Haarsatz irgendwelcher Art v. Institut Lindes, Abteil. Haarsatz, einmal versucht haben, sind stets treue Kunden des Instituts. Sämtl. Arbeiten, wie: Transformation, Frisets, Unterlagen, Torsaten, Zöpfe, Locken oder dergl. werden unter strenger Kontrolle des Chefs, welcher selbst ein erstkl. Haararbeiter ist, gefertigt. Nur erstkl. Material, sowie garantiert natürlicher guter u. leichter Sitz verbürgt zu streng realen Preisen. Eigene Modelle zur Ansicht auf Lager.
Ausfrisieren von Haarsatz jeder Art in Wasserwellen- (keine Eisenwellen) Ondulation. Eigenes medizinisch-kosmetisches Laboratorium für erstkl. einzig dastehende Präparate von Qualität.
Lindesma-Creme u. Lillonesse beseitigen in einigen Tagen die hartnäckigsten Sommersprossen. Lindefekt macht die Fingernägel in einigen Minuten spiegelblank und auf einige Tage waschecht.
Lindes Landluft färbt blasse Wangen absolut unauffällig in jeder Rosa-Nuance. Lindgold-Creme macht spröde rissige Gesichtshaut und Hände sammetweich, zart und weiß. Lindes Schuppentinktur beseitigt in einigen Tagen unt. Garantie die schlimmsten Schuppen. Lindes Lillennmilch ist das beste Konservierungsmittel der Gesichtshaut, um Pickeln und Mitesser fernzuhalten oder zu bekämpfen.
Abt. Parfümerie!
Sämtl. erstkl. Toilette-Artikel und Frisur-Schmuck-Garnituren in großer Auswahl von erstkl. Firmen.

J. Wolf
Friedrichstrasse 41.

Unter den sonst bei mir üblichen Zahlungs-Erleichterungen verkaufe ich nach wie vor kompl. Küchen, Wohn-, Schlaf- u. Speisezimmer sowie einzelne Möbel:
Diwans
Chaiselongues
Schränke
Bettstellen
Tische
Stühle
Meine Zahlungs-Bedingungen sind niedrig gehalten.

J. Wolf
Friedrichstrasse 41.

Möbelkaufhaus.

Sie rauchen zu viel!
„Rauchertröst“
Tabletten (ges. gesch.) ermögl., das Rauchen ganz o. teilw. einzustellen. Unschädlich 1 Schacht 2 Mk., 6 Schacht 10 Mk. frei Nachnahme. Versand Hansa, Hamburg 25 H. 22. F 65

Hosenträger
von 1 Mk. an. 914
Ersatzteile, Reparaturen, prima Gummisträger.
Herrn. Rump, Moritzstr. 7.
Tapeziererkleister
Erfahrungsmittel wieder ein-zutreffen. Gebr. Krümmel, Bleichstraße 57.

Stellen-Angebote

Engeligen unter dieser Rubrik sind bei Aufgabe zahlbar.

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Zahn-Arzt sucht für sofort Fräulein

aus guter Familie oder Schwester zum Empfangen von Patienten und zu Sittlichkeit im Sprachs. Off. mit Gehaltsanpr. u. Lebenslauf unter N. 366 an den Tagbl.-Verlag

Fräulein mit guter Klotter Handschrift

sofort gesucht. Off. mit Zeugnis-Abdruck u. N. 98 an den Tagbl.-Verlag

Stenotypistin

überwiegend gewandt u. mit längerer Praxis, zum sofortigen Eintritt gesucht. Damen mit besten Kenntnissen u. entsprechenden Fertigkeiten wollen Angebote mit Gehaltsanpr. u. D. 367 Tagbl.-Bl. einreichen.

zum Eintritt am 1. Sept. suchen wir eine tüchtige

1. Verkäuferin für unsere Abteilung Parfümerie.

Bewerbungen mit Angaben über bisherige Tätigkeiten, Zeugnis-Abdrücke u. Gehaltsanfragen erb. F 30 Leonhard Tief, H.-G. Raina.

Tüchtige braunbunliche

1. Verkäuferin sowie angehende Verkäuferin und ein Lehrling

sucht Gustav Gottschalk, Fabrikstraße 25.

Von einem angehenden erstklassigen Spezialgeschäft der Nahrungsmittelbranche werden

tüchtige Verkäuferinnen

in dauernde Stellung gesucht. Nur schriftliche Angebote mit empfindlicher Bewerberinnen mit Zeugnis- und Lebenslauf an F 398 Paul Martin, Wiesbaden, Körnerstraße 6, 2, erbeten.

Damen-Konfektion.

Verkäuferin, nur aus der Branche, für einen Monat zur Ausschilfe gesucht. Off. u. N. 363 an d. Tagbl.-Verlag

1. u. 2. Verkäuferin

sucht Wollerei Oscar Müller, Ein einfaches reibendes Mädchen

für Verkauf in Wädel gesucht. Nur solche mit gut. Empfehlungen u. die zu Hause schlafen können, mögen sich melden. Off. u. N. 366 Tagbl.-Verlag

Kassiererin

Billetteur u. Büfett-dame sofort gesucht. Wagners Bergweg, 1. Barf. (Mit Adolfsstraße)

Lehrmädchen

aus guter Familie fürs Kontor gesucht. Druckeri L. Friedmann, Kleine Langgasse 7.

Lehrmädchen

aus odts. Fam., mit aut. Schulan., bei sof. Vera. gef. N. Stiller, Krieh. u. Bora, Saffnerstraße 16.

Gewerbliches Personal

Kassiererin gesucht N. Steuernaach, Schenkstraße 12. Bart.

Fräulein das im Baden von Postpaketen

verfesselt ist, sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Bl.

Einlegerin

zur Ausschilfe gesucht. Druckeri L. Friedmann, Kleine Langgasse 7.

Schneiderin gesucht

(Bad Gms), Näh. bei Neuhof, Wiesbaden, Kirchstraße 7.

Tailen-Zuarbeiterinnen

sowie Rodarbeiterinnen gesucht.

Säß, Langgasse 25.

Tüchtige Frau od. Mädchen für nachm. zum Nähen gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Bl.

Lehrmädchen

für Damenkleiderei gef. Schmollbergstraße 8.

Lehrmädchen gegen fortwährende Vergütung gesucht. Schneideri Odemer, Rosengasse 19.

Kassiererin

für m. Aeliers f. Spiden Stores, Dedden ufo. für dauernde Beschäftigung gesucht. Louis Franke, Wilhelmstraße 28.

Anfängerin

für m. Aeliers (Spiden-Stores, Dedden ufo.) für dauernde Beschäftigung gesucht. Louis Franke, Wilhelmstraße 28.

1 bis 2 Lehrmädchen

für m. Aeliers, Anfertigung v. Spiden-Stores, Dedden ufo. zum bald. Eintritt gesucht. Louis Franke, Wilhelmstraße 28.

Putz!

Tüchtige 1. u. 2. sowie Kassarbeiterinnen sofort oder später gesucht.

Jenny Matter, Bleichstraße 11.

Putz.

Tüchtige 2. Arbeiterin gesucht. Volbed u. Gobel, Friedrichstraße 40.

Selbst. 2. Arbeiterinnen

für sofort od. spät. in Jahresstellung gesucht. L. Kleinofen, Langgasse 39.

Putz.

Zweite oder ana. erste Arbeiterin für sofort gesucht. Offerten u. N. 365 an den Tagbl.-Verlag

Büglern

erfahrene

Kindergärtnerin

mit guten Empfehlungen für Säuglinge gesucht für 15. Aug. oder 1. Septbr. Offert m. Zeugnisabdr. u. N. 364 Tagbl.-Verlag

Best. alleinsteh. Kind. oder alleinsteh. Frau als Stütze

zu kinderl. Alt. Ehepaar auf's Land (Biala) gesucht. Anon. beim Dauertell. Vorteil. Sonnt. Sonntag. Dienstag von 10-12 Uhr

Grimm, Wiesbaden, Dohmeier Straße 78, 3. Etage od. Alleinmädchen

2. einz. Dame. G. L. gute Berpf. Adolfsallee 28, 3. Etage od. Haushalt

(2 Pers.) f. alleinb. einf. nicht zu ja. Pfl. (Lehrer-tochter ufo.) dauerndes Heim bei vollständ. Fam.-Anschluß u. Gehalt. Pedina: Heberstraße aller Sonnab. Hochentm. u. Nähen. Gef. Offerten mit näheren Angaben unter N. 96 an Tagbl.-Verlag, Wiesbaden, Dohmeierstraße 19.

Zimmermädchen

ebenfalls auch Anfängerin

sucht Reberstraße 9.

Suche sofort od. später ein tücht. ehrl. Haus- u. Stubenmädchen in mein vornehm. H. beim. Villa Medici, Kranzstr. 9.

Tücht. Mädchen,

welches etwas Kochen kann u. Hausarb. übernimmt, gegen hohen Lohn gesucht. Dr. Glaser, Wallmühlstraße 1.

Jung. zuverl. Mädchen

für Haushalt gesucht. Reberstraße 50.

Tücht. Alleinmädchen

zum 1. 8. gesucht. Frau Schott, Dohmeierstraße 8. Telefon 6380.

Einf. Mädchen

das alle Hausarbeit versteht, Koch. u. Perl., zum 1. Aug. gef. Vorzug von 8-10 Uhr Adolfsstr. 12, 2.

Zuverl. Alleinmädchen

für bald gesucht. Anstaltstraße 19.

Mädchen, d. autbal. Koch. l. in kinderl. Haush. gesucht. Neuanf. erwünscht. Vorzugstellen 1-7 Uhr nachm., Dohmeierstraße 61, 1. Et.

Tüchtiges Alleinmädchen

das autbära. Kochen l. a. 1. Aug. oder früher gef. Kirchstraße 29, 3.

Tüchtiges Zimmermädchen

erfah. Hotel Reichspost, Rifeisstraße 16-18. Gefucht ein emp. kräft. Hausmädchen

oder Frau in fein. Haushalt, das zunächst Hausarb. übernimmt. Wilhelmstraße 11.

Gesucht Mädchen

in im Kochen, Waschen und Einmachen gründl. erfah. ist, auch Hausarbeit befornt. Kreuzstraße 12.

Alleinmädchen

für sofort oder 1. August bei gutem Lohn und Kost gesucht. Marktstraße 20. Bart. Mittelbann.

Für keinen Haushalt ein tücht. sauberes Alleinmädchen

oder unabhängige Monatsfrau gesucht. Werner, Taunusstraße 22, 3. Etage, selbständ. Mädchen gesucht. Baderei Wob. Dohmeierstraße 14.

Haus- u. Küchenmädchen

per 1. August gesucht. Restaurant Voths, Langgasse 7.

Ehrliches, sauberes Alleinmädchen

mit oder ohne Kochkenntnisse, bei guter Behandl. sowie Kost u. Lohn sofort oder später gesucht.

Wemmer, Reberstraße 8, Bart. Für keinen herrschaftl. Haushalt ein erfahrenes Hausmädchen

für sofort gesucht. Reberstraße 39, 1.

Unabhängige Frau od. tücht. Mädchen für Haushalt gef. Reberstraße 8, 1.

Kuveler, Mädchen für alle Hausarbeit, evtl. tagüber bei guter Kost u. Lohn sofort gesucht. Dohmeierstraße 39.

Älterer Herr (mit Hausdame) sucht tüchtiges Alleinmädchen

das Kochen kann. Vera. N. Friedrich-Ring 55, 3. Etage, erhalt. Mädchen gesucht. Baderei Wenzel, Dohmeierstraße 10.

Für sofort ein zweites Hausmädchen

erfah. Vorzug. 10-11. Baronin v. Schertel, Hofstraße 7.

Braves Mädchen, w. autbürgerlich Kochen l. u. alle Hausarbeit versteht, sofort gesucht. Reberstraße 28, 2.

Gedieg. Alleinmädchen

welches selbständig und aut Kochen kann. Lohn gesucht. Adolfsstraße 68, Barriere.

Einfaches Hausmädchen

gef. N. Markt, Wagemannstraße 23.

Besseres erfahrenes Mädchen

für H. rubia, Haushalt, gef. Reberstraße 44, 1. links.

Junge Mädchen, 17-20 J., in H. Haushalt, w. sich auch als Bedd. u. Bewirts. sofort gesucht. Näheres zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Ly

Sauberes zweites Hausmädchen

zu einzelner Dame gesucht. Frankfurter Straße 15.

Tüchtiges Alleinmädchen

für alle od. später in fein. Haushalt, 2 Pers., bei hoh. Lohn gef. Wästel-feld, Dohmeierstraße 2.

F. Mädch. f. H. u. Haus ist Selva ad. das Kochen zu erlern. Hotel-Neuhof, Dohmeierstraße 8.

Tücht. Mädchen

gef. Oberd., Kaufmannsstraße 12, Obst- und Gemüsehandlung.

Nur 1. August zuverl.

1. Hausmädchen

für arch. Haushalt, gesucht. Frau Otto Dunderhoff, Dohmeierstraße 29, 2.

Tücht. Alleinmädchen

hauptsächlich für Zimmerdienst in Villenhaus, 3 Personen, sofort gesucht. von Dohmeier, Dohmeierstraße 8.

Dienstmädchen für Landwirtschaft in der Nähe der Stadt gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. Le

Saubere ehrliche Frau

oder Mädchen von 8-11 u. 2-4 Uhr gef. Adolfsstraße 65.

Monatsfrau für 2 St. tagl. gesucht. Dohmeierstraße 9, 1.

Monatsfr. od. Mädch. gef. Schenkstraße 24, 3. Etage.

Monatsfr. saubere, zuverlässige, von morgens 7-10 gesucht. Feld, Amier Str. 63, 1.

Ehrl. saub. Monatsfrau für 2 St. tagl., 1. Etage, nachm., mögl. 1. d. Nähe, gef. Adolfsstr. 24, 3. Etage.

Saub. ehrl. Monatsmädch. von 8 bis 12 Uhr gesucht. Dohmeierstraße 14, 2.

Tücht. Mädchen

erfah. Schulberg 19, Roderhaus Bart.

Putzfrau

an 2 Nachmittagen gef. Gottfried-Ringstraße 1. Gattestelle Adolfsstraße.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Lehrling

aus odts. Fam., mit aut. Schulan., bei sof. Vera. gef. N. Stiller, Krieh. u. Bora, Saffnerstraße 16.

Gewerbliches Personal

Erster Damenfriseur

oder Friseurin für sofort gesucht. Reberstraße 11.

Küfer sowie Kellerarbeiter

erfah. P 39. Schilling Schneider, Mainz Saffnerstraße 17.

Tüchtiger Schuhmacher

für neue Arbeit, sow. für Reparatur gesucht. Dohmeierstraße 6, Laden.

Schneidergefelle

erfah. Marktstraße 8, 2. Schneider, Weberstraße 25.

Restaurant-Hilfskellner

(Commis.) für sof. gef. Hotel Rebe.

Schuhmacher-Lehrling, braver Junge vom Lande, gesucht. Bieder, Dohmeierstraße 19.

Sprachkundiger

Portier

für arch. Hotel gesucht, dessen Frau die Zimmer übernimmt. Gef. Offert u. N. 362 Tagbl.-Verlag.

Für sofort ein erfahrener

Diener

erfah. Sonnenberger Straße 46.

Gewerbliches Personal

Fräulein

in fast allen photogr. Räubern bewandert, sucht passende Stell. Offert. u. N. 360 an d. Tagbl.-Verlag

Tücht. Direktrice

sucht Stellung in feinem Makelaat der 1. Sept. oder später. Offerten u. N. 355 an den Tagbl.-Verlag

Bess. Fräulein

sucht tagüber d. Stundenw. Reich. als Gesellschaft. od. Beisitz. Selbst ist verheirat. in Stenographie und Maschinenschreiben. Off. u. N. 99 an Tagbl.-Verlag.

Best. Fräulein treu u. zuverlässig, sucht Stelle als Haushälterin

zu älterem Herrn. Off. u. N. 367 an den Tagbl.-Verlag

Kranlein

aus guter Fam., perfekt im Kochen, Einmach. sow. in sämtl. Hausarbeiten gründlich erfahren, sucht Wirkungskreis in born. frauenlosen Haush. Off. Johannsberger Straße 4, Restauration erbeten.

Tüchtige Köchin

sucht ab 1. Aug. Kuppel-Stelle für einige Monate. Off. u. N. 355 Tagbl.-Verlag

Junges Mädchen

aus guter Fam., w. im Nähen, Waschen u. Pflegen bewandert ist, sucht Stelle in nur bei H. Haushalt. Off. u. N. 362 Tagbl.-Verlag

Zwei schulentlassene Mädchen

(18 u. 14 Jahre, suchen Stelle in feinem Haushalt. Nr. Dohmeierstraße 22, 2.

Tüchtiges Mädchen

f. halbe Tage Beschäftigung. Dohmeierstraße 10, Hilt. 2.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Kaufmann

28 Jahre, als Verkäufer, Lagerist, Filialleiter und Reisender in der Lebensmittelbranche tätig gewesen, sucht Stellung bei sofort. Stell. Kaution, la Reum. Offerten unter N. 99 an den Tagbl.-Verlag.

Beamter

möchte ab 5 Uhr nachmitt. in schriftl. Arbeiten übernehmen. Näheres betragen ufo. Gef. Angebote unter N. 365 an den Tagbl.-Verlag.

Bejchäftigung

Intelligente Dame als Telephonistin

zur Bedienung der Telephonzentrale eines groß. Betriebes am möglichst sofortigen Eintritt gesucht. Ausführliche Angebote unter N. 1832 an F. Preis, Ann.-Exp., Mainz.

Erstklassige

Friseurin und Damenfriseurin

sucht bei höchstem Gehalt Dete, Michelsberg 6.

Suchen Sie

kaufm. Pers., wie Prokuristen, Geschäftsführ., Dispon., Buchhalter, Kontoristen, Stenograph., Masch. schreiber, Lageristen, Verkäufer, Reisende sow. techn. Pers., so wend. Sie sich an den

Stellennachweis für kaufm. Angestellte im Stadt. Arbeitsamt.

Seit Beg. d. Demobilmach. 1200 Stell. verm.

Gebildeter Herr

der arch. Personal betriebl. l. sich. Auftreten, Reizeffizienz, Aut. Rich. Franz, Kenntnis der engl. Sprache, l. Vertrauens, in Hotel, Kabarett oder dergl. Kaution kann gef. gestellt werd. evtl. als Teilhaber. Off. u. N. 367 an den Tagbl.-Verlag

Dolmetscher

perfekt engl. und franz. Volkstum, sucht sofort Stellung. Angebote unter N. 364 an d. Tagbl.-Verlag

Gewerbliches Personal

Zuverl. Mann, gef. Schloßer, Mechan. Gebaut., sehr im Krieg. Feldw., sucht Stelle, wo es noch als Nebenbeschäftigung, landw. Arb. od. eine Jagd od. dergl. beaufichtigt kann. Off. u. N. 358 Tagbl.-Verlag

Welt. Kraftfahrer

f. Weichsch., auch 1/2 Tage; kann auch 1 Auto einl. Off. u. N. 362 Tagbl.-Verlag

Verh. Rutscher

geb. Kaufm., a. Vierdesfle., perfekt im Schreiben, a. Reuanise, sucht Stellung in am liebsten Landbesitz. Off. u. N. 367 Tagbl.-Verlag

Herrschaffl. Diener

geb. Kaufm., prima Reuan, sucht Stell., a. auf's Land wo Verheirat. gestattet ist. Offerten unter N. 364 an den Tagbl.-Verlag

Sprachkundiger Herr

sucht passende Stelle als Portier, Oberkellner oder dergl. Off. u. N. 363 an den Tagbl.-Verlag

Intelligente Dame als Telephonistin

zur Bedienung der Telephonzentrale eines groß. Betriebes am möglichst sofortigen Eintritt gesucht. Ausführliche Angebote unter N. 1832 an F. Preis, Ann.-Exp., Mainz.

Gewissenhafter, bilanzsicherer

Buchhalter

für Fabrikbetrieb zum sofort. Eintritt gesucht. Traine & Hauff, Mainz. 904

Erstkl. Polsterer u. Dekorateur

bei dauernder Beschäftigung sofort gesucht. Elvers & Pieper, Teppich- und Innendekorationsgeschäft, Friedrichstraße 14.

La Damon-Friseur u. Posticheur

(französisch sprechend) Ia Friseur und Manicure

nach Wiesbaden per 15. August oder 1. Sept. für Spezial-Damensalon geg. hoh. Geh. gesucht. Angebote unter N. 99 an Tagbl.-Zweigst. B.-R.



Neuer Herrnpelz f. mittl. Fig. Bisamfod u. Bisamgatter 1500 M.

neuer Gehrock mit Leder, für mittl. Fig. La Tuch, auf schwarzer Seide, noch nicht getragen, 350 M.

neuer Anzug für mittl. Fig. Schwalbenschwanz, grau, Karacoo, mit geist. Dose, actrao, 350 M.

Zu verkaufen: 3 Paar neue Handschuhe (Widder), Kamahut mit 4 farb. Bänd. Fernglas 6 f. Hb. 5. u. 7. u. 10. u. 12. u. 15. u. 20. u. 25. u. 30. u. 35. u. 40. u. 45. u. 50. u. 55. u. 60. u. 65. u. 70. u. 75. u. 80. u. 85. u. 90. u. 95. u. 100. u. 105. u. 110. u. 115. u. 120. u. 125. u. 130. u. 135. u. 140. u. 145. u. 150. u. 155. u. 160. u. 165. u. 170. u. 175. u. 180. u. 185. u. 190. u. 195. u. 200.

3 Paar neue Handschuhe (Widder), Kamahut mit 4 farb. Bänd. Fernglas 6 f. Hb. 5. u. 7. u. 10. u. 12. u. 15. u. 20. u. 25. u. 30. u. 35. u. 40. u. 45. u. 50. u. 55. u. 60. u. 65. u. 70. u. 75. u. 80. u. 85. u. 90. u. 95. u. 100. u. 105. u. 110. u. 115. u. 120. u. 125. u. 130. u. 135. u. 140. u. 145. u. 150. u. 155. u. 160. u. 165. u. 170. u. 175. u. 180. u. 185. u. 190. u. 195. u. 200.

3 Paar neue Handschuhe (Widder), Kamahut mit 4 farb. Bänd. Fernglas 6 f. Hb. 5. u. 7. u. 10. u. 12. u. 15. u. 20. u. 25. u. 30. u. 35. u. 40. u. 45. u. 50. u. 55. u. 60. u. 65. u. 70. u. 75. u. 80. u. 85. u. 90. u. 95. u. 100. u. 105. u. 110. u. 115. u. 120. u. 125. u. 130. u. 135. u. 140. u. 145. u. 150. u. 155. u. 160. u. 165. u. 170. u. 175. u. 180. u. 185. u. 190. u. 195. u. 200.

3 Paar neue Handschuhe (Widder), Kamahut mit 4 farb. Bänd. Fernglas 6 f. Hb. 5. u. 7. u. 10. u. 12. u. 15. u. 20. u. 25. u. 30. u. 35. u. 40. u. 45. u. 50. u. 55. u. 60. u. 65. u. 70. u. 75. u. 80. u. 85. u. 90. u. 95. u. 100. u. 105. u. 110. u. 115. u. 120. u. 125. u. 130. u. 135. u. 140. u. 145. u. 150. u. 155. u. 160. u. 165. u. 170. u. 175. u. 180. u. 185. u. 190. u. 195. u. 200.

3 Paar neue Handschuhe (Widder), Kamahut mit 4 farb. Bänd. Fernglas 6 f. Hb. 5. u. 7. u. 10. u. 12. u. 15. u. 20. u. 25. u. 30. u. 35. u. 40. u. 45. u. 50. u. 55. u. 60. u. 65. u. 70. u. 75. u. 80. u. 85. u. 90. u. 95. u. 100. u. 105. u. 110. u. 115. u. 120. u. 125. u. 130. u. 135. u. 140. u. 145. u. 150. u. 155. u. 160. u. 165. u. 170. u. 175. u. 180. u. 185. u. 190. u. 195. u. 200.

3 Paar neue Handschuhe (Widder), Kamahut mit 4 farb. Bänd. Fernglas 6 f. Hb. 5. u. 7. u. 10. u. 12. u. 15. u. 20. u. 25. u. 30. u. 35. u. 40. u. 45. u. 50. u. 55. u. 60. u. 65. u. 70. u. 75. u. 80. u. 85. u. 90. u. 95. u. 100. u. 105. u. 110. u. 115. u. 120. u. 125. u. 130. u. 135. u. 140. u. 145. u. 150. u. 155. u. 160. u. 165. u. 170. u. 175. u. 180. u. 185. u. 190. u. 195. u. 200.

3 Paar neue Handschuhe (Widder), Kamahut mit 4 farb. Bänd. Fernglas 6 f. Hb. 5. u. 7. u. 10. u. 12. u. 15. u. 20. u. 25. u. 30. u. 35. u. 40. u. 45. u. 50. u. 55. u. 60. u. 65. u. 70. u. 75. u. 80. u. 85. u. 90. u. 95. u. 100. u. 105. u. 110. u. 115. u. 120. u. 125. u. 130. u. 135. u. 140. u. 145. u. 150. u. 155. u. 160. u. 165. u. 170. u. 175. u. 180. u. 185. u. 190. u. 195. u. 200.

3 Paar neue Handschuhe (Widder), Kamahut mit 4 farb. Bänd. Fernglas 6 f. Hb. 5. u. 7. u. 10. u. 12. u. 15. u. 20. u. 25. u. 30. u. 35. u. 40. u. 45. u. 50. u. 55. u. 60. u. 65. u. 70. u. 75. u. 80. u. 85. u. 90. u. 95. u. 100. u. 105. u. 110. u. 115. u. 120. u. 125. u. 130. u. 135. u. 140. u. 145. u. 150. u. 155. u. 160. u. 165. u. 170. u. 175. u. 180. u. 185. u. 190. u. 195. u. 200.

3 Paar neue Handschuhe (Widder), Kamahut mit 4 farb. Bänd. Fernglas 6 f. Hb. 5. u. 7. u. 10. u. 12. u. 15. u. 20. u. 25. u. 30. u. 35. u. 40. u. 45. u. 50. u. 55. u. 60. u. 65. u. 70. u. 75. u. 80. u. 85. u. 90. u. 95. u. 100. u. 105. u. 110. u. 115. u. 120. u. 125. u. 130. u. 135. u. 140. u. 145. u. 150. u. 155. u. 160. u. 165. u. 170. u. 175. u. 180. u. 185. u. 190. u. 195. u. 200.

3 Paar neue Handschuhe (Widder), Kamahut mit 4 farb. Bänd. Fernglas 6 f. Hb. 5. u. 7. u. 10. u. 12. u. 15. u. 20. u. 25. u. 30. u. 35. u. 40. u. 45. u. 50. u. 55. u. 60. u. 65. u. 70. u. 75. u. 80. u. 85. u. 90. u. 95. u. 100. u. 105. u. 110. u. 115. u. 120. u. 125. u. 130. u. 135. u. 140. u. 145. u. 150. u. 155. u. 160. u. 165. u. 170. u. 175. u. 180. u. 185. u. 190. u. 195. u. 200.

3 Paar neue Handschuhe (Widder), Kamahut mit 4 farb. Bänd. Fernglas 6 f. Hb. 5. u. 7. u. 10. u. 12. u. 15. u. 20. u. 25. u. 30. u. 35. u. 40. u. 45. u. 50. u. 55. u. 60. u. 65. u. 70. u. 75. u. 80. u. 85. u. 90. u. 95. u. 100. u. 105. u. 110. u. 115. u. 120. u. 125. u. 130. u. 135. u. 140. u. 145. u. 150. u. 155. u. 160. u. 165. u. 170. u. 175. u. 180. u. 185. u. 190. u. 195. u. 200.

3 Paar neue Handschuhe (Widder), Kamahut mit 4 farb. Bänd. Fernglas 6 f. Hb. 5. u. 7. u. 10. u. 12. u. 15. u. 20. u. 25. u. 30. u. 35. u. 40. u. 45. u. 50. u. 55. u. 60. u. 65. u. 70. u. 75. u. 80. u. 85. u. 90. u. 95. u. 100. u. 105. u. 110. u. 115. u. 120. u. 125. u. 130. u. 135. u. 140. u. 145. u. 150. u. 155. u. 160. u. 165. u. 170. u. 175. u. 180. u. 185. u. 190. u. 195. u. 200.

3 Paar neue Handschuhe (Widder), Kamahut mit 4 farb. Bänd. Fernglas 6 f. Hb. 5. u. 7. u. 10. u. 12. u. 15. u. 20. u. 25. u. 30. u. 35. u. 40. u. 45. u. 50. u. 55. u. 60. u. 65. u. 70. u. 75. u. 80. u. 85. u. 90. u. 95. u. 100. u. 105. u. 110. u. 115. u. 120. u. 125. u. 130. u. 135. u. 140. u. 145. u. 150. u. 155. u. 160. u. 165. u. 170. u. 175. u. 180. u. 185. u. 190. u. 195. u. 200.

3 Paar neue Handschuhe (Widder), Kamahut mit 4 farb. Bänd. Fernglas 6 f. Hb. 5. u. 7. u. 10. u. 12. u. 15. u. 20. u. 25. u. 30. u. 35. u. 40. u. 45. u. 50. u. 55. u. 60. u. 65. u. 70. u. 75. u. 80. u. 85. u. 90. u. 95. u. 100. u. 105. u. 110. u. 115. u. 120. u. 125. u. 130. u. 135. u. 140. u. 145. u. 150. u. 155. u. 160. u. 165. u. 170. u. 175. u. 180. u. 185. u. 190. u. 195. u. 200.

3 Paar neue Handschuhe (Widder), Kamahut mit 4 farb. Bänd. Fernglas 6 f. Hb. 5. u. 7. u. 10. u. 12. u. 15. u. 20. u. 25. u. 30. u. 35. u. 40. u. 45. u. 50. u. 55. u. 60. u. 65. u. 70. u. 75. u. 80. u. 85. u. 90. u. 95. u. 100. u. 105. u. 110. u. 115. u. 120. u. 125. u. 130. u. 135. u. 140. u. 145. u. 150. u. 155. u. 160. u. 165. u. 170. u. 175. u. 180. u. 185. u. 190. u. 195. u. 200.

3 Paar neue Handschuhe (Widder), Kamahut mit 4 farb. Bänd. Fernglas 6 f. Hb. 5. u. 7. u. 10. u. 12. u. 15. u. 20. u. 25. u. 30. u. 35. u. 40. u. 45. u. 50. u. 55. u. 60. u. 65. u. 70. u. 75. u. 80. u. 85. u. 90. u. 95. u. 100. u. 105. u. 110. u. 115. u. 120. u. 125. u. 130. u. 135. u. 140. u. 145. u. 150. u. 155. u. 160. u. 165. u. 170. u. 175. u. 180. u. 185. u. 190. u. 195. u. 200.

3 Paar neue Handschuhe (Widder), Kamahut mit 4 farb. Bänd. Fernglas 6 f. Hb. 5. u. 7. u. 10. u. 12. u. 15. u. 20. u. 25. u. 30. u. 35. u. 40. u. 45. u. 50. u. 55. u. 60. u. 65. u. 70. u. 75. u. 80. u. 85. u. 90. u. 95. u. 100. u. 105. u. 110. u. 115. u. 120. u. 125. u. 130. u. 135. u. 140. u. 145. u. 150. u. 155. u. 160. u. 165. u. 170. u. 175. u. 180. u. 185. u. 190. u. 195. u. 200.

3 Paar neue Handschuhe (Widder), Kamahut mit 4 farb. Bänd. Fernglas 6 f. Hb. 5. u. 7. u. 10. u. 12. u. 15. u. 20. u. 25. u. 30. u. 35. u. 40. u. 45. u. 50. u. 55. u. 60. u. 65. u. 70. u. 75. u. 80. u. 85. u. 90. u. 95. u. 100. u. 105. u. 110. u. 115. u. 120. u. 125. u. 130. u. 135. u. 140. u. 145. u. 150. u. 155. u. 160. u. 165. u. 170. u. 175. u. 180. u. 185. u. 190. u. 195. u. 200.

3 Paar neue Handschuhe (Widder), Kamahut mit 4 farb. Bänd. Fernglas 6 f. Hb. 5. u. 7. u. 10. u. 12. u. 15. u. 20. u. 25. u. 30. u. 35. u. 40. u. 45. u. 50. u. 55. u. 60. u. 65. u. 70. u. 75. u. 80. u. 85. u. 90. u. 95. u. 100. u. 105. u. 110. u. 115. u. 120. u. 125. u. 130. u. 135. u. 140. u. 145. u. 150. u. 155. u. 160. u. 165. u. 170. u. 175. u. 180. u. 185. u. 190. u. 195. u. 200.

3 Paar neue Handschuhe (Widder), Kamahut mit 4 farb. Bänd. Fernglas 6 f. Hb. 5. u. 7. u. 10. u. 12. u. 15. u. 20. u. 25. u. 30. u. 35. u. 40. u. 45. u. 50. u. 55. u. 60. u. 65. u. 70. u. 75. u. 80. u. 85. u. 90. u. 95. u. 100. u. 105. u. 110. u. 115. u. 120. u. 125. u. 130. u. 135. u. 140. u. 145. u. 150. u. 155. u. 160. u. 165. u. 170. u. 175. u. 180. u. 185. u. 190. u. 195. u. 200.

3 Paar neue Handschuhe (Widder), Kamahut mit 4 farb. Bänd. Fernglas 6 f. Hb. 5. u. 7. u. 10. u. 12. u. 15. u. 20. u. 25. u. 30. u. 35. u. 40. u. 45. u. 50. u. 55. u. 60. u. 65. u. 70. u. 75. u. 80. u. 85. u. 90. u. 95. u. 100. u. 105. u. 110. u. 115. u. 120. u. 125. u. 130. u. 135. u. 140. u. 145. u. 150. u. 155. u. 160. u. 165. u. 170. u. 175. u. 180. u. 185. u. 190. u. 195. u. 200.

3 Paar neue Handschuhe (Widder), Kamahut mit 4 farb. Bänd. Fernglas 6 f. Hb. 5. u. 7. u. 10. u. 12. u. 15. u. 20. u. 25. u. 30. u. 35. u. 40. u. 45. u. 50. u. 55. u. 60. u. 65. u. 70. u. 75. u. 80. u. 85. u. 90. u. 95. u. 100. u. 105. u. 110. u. 115. u. 120. u. 125. u. 130. u. 135. u. 140. u. 145. u. 150. u. 155. u. 160. u. 165. u. 170. u. 175. u. 180. u. 185. u. 190. u. 195. u. 200.

Militär-Anzug, Krämmer, Orange, zu verl. Preis 170 M. u. verl. Schaulat 2. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Zu verkaufen: Cheviot-Sporthoje 38 M., weiße Leinenhoje 50 M., weiße Jackett mit Weste 60 M., 6 u. 7 m. gestr. Woile für Sommerkl. G. 2. Kappes, Morichstraße 50. Tel. 3623.

Eine neue Schm. Gradhoje u. 2 Anzüge (mittl. Fig.) billig zu verl. Bäckfeld, Bärenstr. 2.

Zwei Dosen für 10 Hbr. Junoen bill. Bäckfeld, Bärenstr. 2.

Tennishose, rohseid. Anzug Militärhoje u. araw. Sackrot bill. zu verl. Weis, Weberstraße 48. 2. St.

Neue Militär-Dose, Camdoffer, Zylinder verl. Ober, Dohs, Str. 37. 2.

Ufiter u. Tennishose, neu, billig zu verl. Bäckfeld, Bärenstr. 2.

Lebermantel für Kraftfahrer zu verl. Schöps, Karstr. 28. 3.

1 P. br. Lederamaschen zu verl. Bocher, Waterloostraße 3. 1.

1 P. Lederamaschen, 1 Paar 1 feldar. Wäbe zu verl. Weis, Weberstraße 48. 2. St.

1 P. Lederamaschen, br. Wollschürze Umbona für Touristen billig zu verl. Schöps, Karstr. 28. 3.

R. u. 2. Spanacanthoje (Gr. 39) zu verl. Fischer, Dohmsstraße 18. 1.

1 P. weiße Halbhoje, neu Gr. 36, zu verl. oder neuen Gr. 37 zu verkaufen. Prof. Zimmermannstr. 6.

1 P. n. Schürze (44), 1 P. n. Schürze (42) zu verl. Gena, Weinamer Straße 15. 3. 1.

Ein Paar neue weiße Halbhoje (Größe 44) u. eine weiße neue Weste u. Rod zu verl. Altenheimer, Wehnenstraße 18. Abb. 4.

1 P. h. weiß-led. Dam. Schürze, Gr. 38, nicht viel getragen, zu verl. A. Kraus, Schöps, Karstr. 12. 3.

Weiße Atlashoje (37) Kriensware, für 45 M. zu verl. Köh, bei Jurost, Schöps, Karstr. 12. 3.

Kast n. w. Leinwandhoje preisw. zu verl. Anzof, am 11. u. 1 Uhr. Schmidt, Bäckfeld, Bärenstr. 2.

2 Kiffe-Defen zu verl. Keffel, Fischerstr. 20. 5. 1. r.

Elegante orbe Chafelonguede au verkaufen. Bries, Gachstr. 21. 1.

Neue Herrenhemden, weiß lein. (43, 44), Stich u. Stehmaltragen (44, 45), neuer Pullover (54), elen. Watin-Sonnenschirm, neue ar. Briefhoje u. vl. Verleider, Karstr. 17. 3.

Neue Herren-Wäbe, 2/2, Gr. (Arzt), 11, 2/2, m. Bkl. Herrenstoff, all. Friedenst. u. verj. Gänzl. an Schöps, Karstr. 12. 3.

Neue Herren-Wäbe, 2/2, Gr. (Arzt), 11, 2/2, m. Bkl. Herrenstoff, all. Friedenst. u. verj. Gänzl. an Schöps, Karstr. 12. 3.

Neue Herren-Wäbe, 2/2, Gr. (Arzt), 11, 2/2, m. Bkl. Herrenstoff, all. Friedenst. u. verj. Gänzl. an Schöps, Karstr. 12. 3.

Neue Herren-Wäbe, 2/2, Gr. (Arzt), 11, 2/2, m. Bkl. Herrenstoff, all. Friedenst. u. verj. Gänzl. an Schöps, Karstr. 12. 3.

Gumermann-Photo, fast neu, 6x9, Doppelobj., Preis 170 M. u. verl. Schaulat 2. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

guter erhalten, billig zu verl. Fischer, Dohmsstraße 18. 1.

Piano, nur an Privat zu verl. Ansehen am 11 und 8. Saufen, Kerostraße 25.

Beränderungshalber Kunstspiel - Piano mit Rollen hat billig abzugeben.

Gute Geige, atother brauner Leder-Handfasser, schwere wolle. Portier, zu verl. Panizza, Schöps, Karstr. 12. 3.

Musik-Orchesterton, 245 x 118, 1 Rangelmasch. u. 1 Hoblerpresse zu verl. Gena, Schöps, Karstr. 61.

1 Minirek (Kalliope) m. Bl. 54 Bde. Musikheft, Rethebe Karstr. zu verl. Panizza, Schöps, Karstr. 12. 3.

1 P. Lederamaschen, br. Wollschürze Umbona für Touristen billig zu verl. Schöps, Karstr. 28. 3.

R. u. 2. Spanacanthoje (Gr. 39) zu verl. Fischer, Dohmsstraße 18. 1.

1 P. weiße Halbhoje, neu Gr. 36, zu verl. oder neuen Gr. 37 zu verkaufen. Prof. Zimmermannstr. 6.

1 P. n. Schürze (44), 1 P. n. Schürze (42) zu verl. Gena, Weinamer Straße 15. 3. 1.

Ein Paar neue weiße Halbhoje (Größe 44) u. eine weiße neue Weste u. Rod zu verl. Altenheimer, Wehnenstraße 18. Abb. 4.

1 P. h. weiß-led. Dam. Schürze, Gr. 38, nicht viel getragen, zu verl. A. Kraus, Schöps, Karstr. 12. 3.

Weiße Atlashoje (37) Kriensware, für 45 M. zu verl. Köh, bei Jurost, Schöps, Karstr. 12. 3.

Kast n. w. Leinwandhoje preisw. zu verl. Anzof, am 11. u. 1 Uhr. Schmidt, Bäckfeld, Bärenstr. 2.

2 Kiffe-Defen zu verl. Keffel, Fischerstr. 20. 5. 1. r.

Elegante orbe Chafelonguede au verkaufen. Bries, Gachstr. 21. 1.

Neue Herrenhemden, weiß lein. (43, 44), Stich u. Stehmaltragen (44, 45), neuer Pullover (54), elen. Watin-Sonnenschirm, neue ar. Briefhoje u. vl. Verleider, Karstr. 17. 3.

Neue Herren-Wäbe, 2/2, Gr. (Arzt), 11, 2/2, m. Bkl. Herrenstoff, all. Friedenst. u. verj. Gänzl. an Schöps, Karstr. 12. 3.

Neue Herren-Wäbe, 2/2, Gr. (Arzt), 11, 2/2, m. Bkl. Herrenstoff, all. Friedenst. u. verj. Gänzl. an Schöps, Karstr. 12. 3.

Neue Herren-Wäbe, 2/2, Gr. (Arzt), 11, 2/2, m. Bkl. Herrenstoff, all. Friedenst. u. verj. Gänzl. an Schöps, Karstr. 12. 3.

Neue Herren-Wäbe, 2/2, Gr. (Arzt), 11, 2/2, m. Bkl. Herrenstoff, all. Friedenst. u. verj. Gänzl. an Schöps, Karstr. 12. 3.

Neue Herren-Wäbe, 2/2, Gr. (Arzt), 11, 2/2, m. Bkl. Herrenstoff, all. Friedenst. u. verj. Gänzl. an Schöps, Karstr. 12. 3.

Neue Herren-Wäbe, 2/2, Gr. (Arzt), 11, 2/2, m. Bkl. Herrenstoff, all. Friedenst. u. verj. Gänzl. an Schöps, Karstr. 12. 3.

Neue Herren-Wäbe, 2/2, Gr. (Arzt), 11, 2/2, m. Bkl. Herrenstoff, all. Friedenst. u. verj. Gänzl. an Schöps, Karstr. 12. 3.

Ein solid gearbeitetes Speisezimmer, zu verl. Möbelschneiderei, Kraus Erbengut, Kranzstr. 15.

Vollständ. Bett, mit Tisch, 2 Nachttische u. and. zu verl. Schramm, Sch

**Rüchennöbel.**  
Sieben moderne neue  
Rücheneinrichtungen, zu vt.  
Gustav Mollath  
Friedrichstraße 46. Laden.

**Hochoberes, neues, stahlblaues  
Cheviot-Jackentleid**  
(Friedensware) wegen Trauerfall im Auftrage zu verl.  
Gustav Fischer, Damenschneider, Moritzstraße 5.

**Umzugshalber billig zu verkaufen:**  
Eine Kücheneinrichtung, 1 u. 2 Tür. Kleiderschränke,  
Bettsofa, Chaiselongue, Plüschsofa, Betten, Kinder-  
wagen, Stühle, Konsolen, 3 Klavierstühle, 2 Teppiche,  
Goldspiegel, 1 Korbseffel usw.  
Vogel, Eleonorenstraße 6 im Hof.

**Gebrauchtes Bierbüfett**  
mit Schwefelkalkeneinfaß zu verkaufen Feldstraße 21, 1.  
Schöner fünfflammiger  
**Salonleuchter**  
(Messing) zu verkaufen.  
Evertsbusch, Walfmühlstraße 21.

**Kaufgejuche**  
Anzeigen unter dieser Rubrik  
sind bei Aufgabe zahlbar.

**Solid. Kaufmann**  
der Lebensmittelbranche  
kauft aush. Geschäft. Be-  
teiligt sich auch od. sucht  
weillen Teilhaber aush.  
Neugründung. Ernsth. Be-  
trieb. u. 99 an die  
Taabl.-Anzeigebüro.

**Junger Spitzhund**  
mittlerer Größe, am  
Brotkauchen, zu f. gesucht.  
Gärtner, Hohenstraße 29.

**Junger Hund**  
an liebsten Spitz,  
mittlerer Größe, oder Forster-  
rier oder Bischer, stuben-  
rein, in gute Hände zu  
kaufen gesucht. Offerten  
u. 332 Taabl.-Berlag.

**Gold  
Silber  
Brillanten**  
kauft zu höchsten Preisen  
**C. Strud**  
Goldschmied,  
Niedelsberg 15. Tel. 2106.

**Gold**  
in jeder Form für Fabrik-  
ationszwecke zu kaufen  
gesucht. Silber, Karstr. 30,  
1. Et. Telefon 3101.

**Brillantkollier**  
Herren-  
Damen- Brillantring  
sowie f. d. Gegenst. u. 1  
großer u. 1 u. 2. Perfer-  
Teppich nur von Privat  
zu kaufen gesucht. Off. u.  
D. 367 an d. Taabl.-Berl.

**Privatmann**  
sucht zu kaufen  
**Alttertümlich,  
Tafelgerät  
in Silber.**  
Off. unt. L. 98 Taabl.-Berl.

**Die höchsten Preise**  
zahlbar für  
Guterh. Herren-  
u. Damen-Kleider  
sowie alles was im Dep-  
otgeschäft ausdaniert wird.  
**Frau Klein**  
Gaulstraße 3, 1  
- Telefon 1499 -

**Alte Delgemälde**  
" Kupferstiche  
" Holzschnitte  
" Zeichnungen  
" Bücher  
" Kunstgegenstände  
sucht Sammler. Off. u.  
W. 306 an Tagbl.-Berl.

**Piano gesucht**  
neuen bar. Art. Braun  
Helenenstraße 16.

**Grammophon**  
mit Platten gesucht. Off.  
unter L. 364 Taabl.-Berl.

**Teppichläufer**  
aut erhalt., einige Meter  
zu f. gesucht. Schenkel,  
Körnerstraße 8, 1 r.

**Schlafzimm. - Einrichtung**  
(oder auch einzelne Teile)  
nur von Privat zu kauf.  
gesucht. Off. mit Preis-  
angaben an  
Klein, Leberberg 1.

**Komplettes Schlafzimmer**  
und Wohnzimmer,  
auch aut erhalt. einzelne  
Stücke, zu kaufen gesucht.  
Meier, Adlerstraße 53.

**Aleider**  
aller Art, Pelzjacken, Tepp.  
Gardin u. all. Ausstran.  
kauft zu oberhöchste Preis.  
**Frau Stummer**  
Neugasse 19, 2. Stad.  
- Telefon 2331 -

**Nur D. Sipper,**  
Niedstr. 11 Tel. 4878,  
zahlt am besten  
f. Kleider, Schuhe, Wäsche,  
Wob., Teppiche, Pinoleum  
Gard., Gold, Silber usw.

**Kinderbetten**  
zu kaufen gesucht. Offert.  
mit Preisangaben an  
Raff, Krüppelfürsorge,  
Niedstr. Straße 3.

**Militär-  
Militärhose**  
neu, au f. gef. Offert. an  
Gleier, Schornbergstr. 3.

**Blaue Damenturnhosen**  
u. Turnschuhe (Gr. 37) zu  
kaufen gesucht.  
Lohrtr. Straße 28.  
Wenand.

**Weiße Schwesternhütchen**  
(Kittel) zu kaufen gesucht  
Sträßer, Hismarstraße 2.

**Optische Artikel**  
wie Ferngläser, Mikrosk.  
Operngläser, Brillen, vho-  
toarab. Apparate mit u.  
ohne Aufsicht zu f. gef.  
Offerten unter W. 360 an  
den Taabl.-Berlag.

**Fernglas**  
(Bridamen), mögl. Beih.  
Goera oder anderes gutes  
Fabrikat. gesucht. Off. u.  
H. 360 an den Taabl.-B.

**Fernglas**  
Beih. Bridamen, au f.  
gesucht. Off. mit Preis  
u. H. 365 Taabl.-Berlag.

**National-Kasse**  
gesucht. Dittmann u. Co.,  
Nikolastraße 7. Tel. 6120.

**National-  
Registrier-Kasse**  
mit Additionsvorricht. für  
3 Personen zu kaufen  
gesucht. Offert. m. Preis  
Niaarrendhaus Wies.  
Schiff a. B. Tel. 189

**Kontrollkassen**  
zu kaufen gesucht, alle  
Arten gebrauchte National-  
Registrierkassen. Angeb. u.  
A. P. 9097 an Wiesbad.  
Tagblatt erbeten. P 108

**Guterh. Schreibmaschine**  
aut erhalten, mit f. d. b. r.  
Schiff, zu kaufen gesucht.  
Gärtner.

**Eleg. Ruder- oder  
Paddelboot**  
zu kaufen gesucht. Offert.  
u. H. 9705 an D. Frens,  
Ann.-Exp., Mainz, F 30

**Guterh. Schreibmaschine**  
aut erhalten, mit f. d. b. r.  
Schiff, zu kaufen gesucht.  
Gärtner.

**Frau Klein**  
Gaulstraße 3, 1  
- Telefon 1499 -

**Motorrad**  
geacht. Anzeigebote Gesner.  
Dreiwedelnstraße 8.

**Guterh. Sattel**  
kauft Derm. Rump, Moritz-  
straße 7. 961

**Vittoriawagen**  
Jagdwagen, Gigs,  
sowie Chaffengeschirre  
zu kaufen gesucht. Off. u.  
H. 917 an den Taabl.-B.

**Dogcart**  
neu oder gebraucht, zu  
kaufen gesucht. Offert. u.  
F. 361 an den Taabl.-B.  
Kederrolle, 40-60 Str.,  
zu kaufen gesucht. Haus,  
Schiersteiner Str. 36, B.

**Komplettes Schlafzimmer**  
und Wohnzimmer,  
auch aut erhalt. einzelne  
Stücke, zu kaufen gesucht.  
Meier, Adlerstraße 53.

**Nur D. Sipper,**  
Niedstr. 11 Tel. 4878,  
zahlt am besten  
f. Kleider, Schuhe, Wäsche,  
Wob., Teppiche, Pinoleum  
Gard., Gold, Silber usw.

**Kinderbetten**  
zu kaufen gesucht. Offert.  
mit Preisangaben an  
Raff, Krüppelfürsorge,  
Niedstr. Straße 3.

**Militär-  
Militärhose**  
neu, au f. gef. Offert. an  
Gleier, Schornbergstr. 3.

**Blaue Damenturnhosen**  
u. Turnschuhe (Gr. 37) zu  
kaufen gesucht.  
Lohrtr. Straße 28.  
Wenand.

**Weiße Schwesternhütchen**  
(Kittel) zu kaufen gesucht  
Sträßer, Hismarstraße 2.

**Optische Artikel**  
wie Ferngläser, Mikrosk.  
Operngläser, Brillen, vho-  
toarab. Apparate mit u.  
ohne Aufsicht zu f. gef.  
Offerten unter W. 360 an  
den Taabl.-Berlag.

**Fernglas**  
(Bridamen), mögl. Beih.  
Goera oder anderes gutes  
Fabrikat. gesucht. Off. u.  
H. 360 an den Taabl.-B.

**Fernglas**  
Beih. Bridamen, au f.  
gesucht. Off. mit Preis  
u. H. 365 Taabl.-Berlag.

**National-Kasse**  
gesucht. Dittmann u. Co.,  
Nikolastraße 7. Tel. 6120.

**National-  
Registrier-Kasse**  
mit Additionsvorricht. für  
3 Personen zu kaufen  
gesucht. Offert. m. Preis  
Niaarrendhaus Wies.  
Schiff a. B. Tel. 189

**Kontrollkassen**  
zu kaufen gesucht, alle  
Arten gebrauchte National-  
Registrierkassen. Angeb. u.  
A. P. 9097 an Wiesbad.  
Tagblatt erbeten. P 108

**Guterh. Schreibmaschine**  
aut erhalten, mit f. d. b. r.  
Schiff, zu kaufen gesucht.  
Gärtner.

**Eleg. Ruder- oder  
Paddelboot**  
zu kaufen gesucht. Offert.  
u. H. 9705 an D. Frens,  
Ann.-Exp., Mainz, F 30

**Guterh. Schreibmaschine**  
aut erhalten, mit f. d. b. r.  
Schiff, zu kaufen gesucht.  
Gärtner.

**Frau Klein**  
Gaulstraße 3, 1  
- Telefon 1499 -

**Frau Klein**  
Gaulstraße 3, 1  
- Telefon 1499 -

**Frau Klein**  
Gaulstraße 3, 1  
- Telefon 1499 -

**Motorrad**  
geacht. Anzeigebote Gesner.  
Dreiwedelnstraße 8.

**Guterh. Sattel**  
kauft Derm. Rump, Moritz-  
straße 7. 961

**Vittoriawagen**  
Jagdwagen, Gigs,  
sowie Chaffengeschirre  
zu kaufen gesucht. Off. u.  
H. 917 an den Taabl.-B.

**Dogcart**  
neu oder gebraucht, zu  
kaufen gesucht. Offert. u.  
F. 361 an den Taabl.-B.  
Kederrolle, 40-60 Str.,  
zu kaufen gesucht. Haus,  
Schiersteiner Str. 36, B.

**Komplettes Schlafzimmer**  
und Wohnzimmer,  
auch aut erhalt. einzelne  
Stücke, zu kaufen gesucht.  
Meier, Adlerstraße 53.

**Nur D. Sipper,**  
Niedstr. 11 Tel. 4878,  
zahlt am besten  
f. Kleider, Schuhe, Wäsche,  
Wob., Teppiche, Pinoleum  
Gard., Gold, Silber usw.

**Kinderbetten**  
zu kaufen gesucht. Offert.  
mit Preisangaben an  
Raff, Krüppelfürsorge,  
Niedstr. Straße 3.

**Militär-  
Militärhose**  
neu, au f. gef. Offert. an  
Gleier, Schornbergstr. 3.

**Blaue Damenturnhosen**  
u. Turnschuhe (Gr. 37) zu  
kaufen gesucht.  
Lohrtr. Straße 28.  
Wenand.

**Weiße Schwesternhütchen**  
(Kittel) zu kaufen gesucht  
Sträßer, Hismarstraße 2.

**Optische Artikel**  
wie Ferngläser, Mikrosk.  
Operngläser, Brillen, vho-  
toarab. Apparate mit u.  
ohne Aufsicht zu f. gef.  
Offerten unter W. 360 an  
den Taabl.-Berlag.

**Fernglas**  
(Bridamen), mögl. Beih.  
Goera oder anderes gutes  
Fabrikat. gesucht. Off. u.  
H. 360 an den Taabl.-B.

**Fernglas**  
Beih. Bridamen, au f.  
gesucht. Off. mit Preis  
u. H. 365 Taabl.-Berlag.

**National-Kasse**  
gesucht. Dittmann u. Co.,  
Nikolastraße 7. Tel. 6120.

**National-  
Registrier-Kasse**  
mit Additionsvorricht. für  
3 Personen zu kaufen  
gesucht. Offert. m. Preis  
Niaarrendhaus Wies.  
Schiff a. B. Tel. 189

**Kontrollkassen**  
zu kaufen gesucht, alle  
Arten gebrauchte National-  
Registrierkassen. Angeb. u.  
A. P. 9097 an Wiesbad.  
Tagblatt erbeten. P 108

**Guterh. Schreibmaschine**  
aut erhalten, mit f. d. b. r.  
Schiff, zu kaufen gesucht.  
Gärtner.

**Eleg. Ruder- oder  
Paddelboot**  
zu kaufen gesucht. Offert.  
u. H. 9705 an D. Frens,  
Ann.-Exp., Mainz, F 30

**Guterh. Schreibmaschine**  
aut erhalten, mit f. d. b. r.  
Schiff, zu kaufen gesucht.  
Gärtner.

**Frau Klein**  
Gaulstraße 3, 1  
- Telefon 1499 -

**Frau Klein**  
Gaulstraße 3, 1  
- Telefon 1499 -

**Frau Klein**  
Gaulstraße 3, 1  
- Telefon 1499 -

**Kaufe**  
zu den höchsten Preisen  
Metalle, Lump., Neutuch-  
Abfälle, aehr. Kollumpen,  
Wein- und Seiffladen,  
Papier, Knochen, Dosen-  
teile und dergleichen.  
**Frau W. Kieres Wwe.**  
39 Wellstr. 39.  
Telephon 1834

**Weinflaschen**  
grün, braun, und  
Bordeauxflaschen  
zu kaufen gesucht.  
**Friedr. G. Klugmann**  
Moritzstraße 20.

**Bordeauxflaschen**  
a 25 St. kaufen  
**Geuer u. Co. Rheinstr. 103**

**Flaschen Flaschen**  
kauft jedes Quantum  
Wauernstraße 19, Stb. 1.

**Holzwohle**  
kauft Drogerie Wack.  
Tannusstraße 5.

**Blechfannen**  
nur 3 u. 50 Liter  
gekauft.  
Süddeutsche Del. u.  
Kettwaren-Fabrikatur.  
Schmalbacher Str. 57.

**Bin Käufer**  
von aut erhalten Türen,  
Küchensch. eieim. Tränern,  
Säulen u. sonstigen zum  
Bauen bezöhl. Material.  
Kder.

**Papier u. Flaschen**  
Zelle, Neutuch,  
Metall usw. kauft zu den  
h. Preisen D. Sipper,  
Niedstr. 11. Tel. 4878.

**Kapitalträchtiger tüchtiger  
junger Mann vom Fach**  
sucht  
erfahrene Konditorei oder Café  
zu kaufen oder zu mieten. Offerten unter K. 360 an  
den Tagblatt-Berlag.

**Brillanten, Gold- und Silbersachen**  
Bestecke, Aufsätze, Services, Pfandsch., Zahngelasse  
kauft zu aller-  
höchst. Preisen  
**Stummer, Telephon 3331.**

**Goldene Herr-Uhr**  
a. Privatband u. kauf. gef. Off. u. J. 301 a. d. Tagbl.-Berl.

**Antiquitäten.**  
Ernst. Käufer sucht antike Kunstgegenstände  
zu dekorativen und Sammelzwecken, wie Möbel,  
Berfer Teppiche, Bronze-Uhren u. Leuchter,  
Silbergeschirre, Porzellane, Kupferstiche usw.  
**Luffig, Tannusstraße 25.**  
Fernruf 4678.

**Piano**  
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten an Schod,  
Bismarckring 6.

**Piano**  
zu kaufen gesucht. Offerten erb. Hausmann,  
Niedelsberg 13, 2. Telephon 2370.

**Guterh. Klavier gesucht.**  
kauft, Werberstraße 10, B.

**Ich bin bereit  
entbehrliche  
Autos  
zu erwerben!**  
**FELS,**  
Vertreter d. Benzwerke  
Kl. Frankfurter Str. 4.  
Tel. 92.

**Gebrauchte Weinflaschen**  
kauft zu höchsten Preisen und holt ab.  
D. Heurich, Gallgarter Straße 5.  
Postkarte genügt.

**Berapachtungen**  
Anzeigen unter dieser Rubrik  
sind bei Aufgabe zahlbar.

**Pachtgejuche**  
Anzeigen unter dieser Rubrik  
sind bei Aufgabe zahlbar.

**Hotel-  
Restaurant**  
u. erfahrenen Nachleuten  
zu pachten cot zu kaufen  
**gefucht.**  
Vacanten nicht erwünscht.  
Offerten unter D. 368 an  
den Taabl.-Berlag.

**Unterriht**  
Anzeigen unter dieser Rubrik  
sind bei Aufgabe zahlbar.

**Mainzer Pädagogium**  
Mainz F104  
Ant. Friedrichstr. 25.  
Vorbild. f. Einj., Oberjel.  
Prim. u. Abitur., auch f.  
Dam. Tag- u. Abendkurse.  
Aug. 1917 u. Febr. 1918  
bestand. sämtl. Schüler der  
Tages-  
kurse.  
Boltsschüler  
erlangt. nach kaum 1 Jahr.  
Vorb. d. Einj.-Zeitra-  
Jugend. u. die Reife für  
Obersekunda. Prop. frei.  
Sprechst. 11-1/11hr.  
Fernspr. 3173.

**Mädchenpensionat**  
in Wiesbaden  
sucht zum 15. Sept. eine  
tücht. Hauslehrerin  
für die franzöj. Sprache.  
Nur solche, die d. Sprache  
vollkommen beherrschen,  
müssen sich schriftl. melden  
oder von 11-12 Uhr vor-  
mittags vorstellen bei  
Fräulein A. Schanz,  
Adelheidsstraße 25.

**Studien-Ref.**  
erteilt Ferien-Unterricht  
u. Nachhilfe. Off. unter  
H. 356 a. d. Taabl.-Berlag.

**Energ. Lehrkraft**  
mit prima Reife, erteilt  
währ. der Ferien gründl.  
Nachhilfe. Radweisl. sehr  
gute Erlöse. Offert. u.  
H. 360 an den Taabl.-B.

**Abitur**  
Oberrealschule, Vorbereit.  
ausz. oder zum Teil ge-  
sucht. Offerten u. H. 368  
an den Taabl.-Berlag.

**Erfolgr. Nachhilfe**  
während der Ferien ert.  
Madeniter  
mit sehr auten Empfehla.  
Off. u. D. 361 Taabl.-B.

**Während der Ferien**  
gebe Repe. u. Nachh. für  
prima. Schüler. Radm.  
Sozialer. Gef. Adressen  
unter H. 97 an Taabl.-  
Anzeigebüro, Bismarckstr. 19.

**Dame sucht - Lautenunterricht**  
im eigenen Heim von aut erster Kraft. Offerten unter  
D. 366 an den Tagbl.-Berlag.

**Unterricht**  
im Zeichnen und Malen, im Sommer  
auch Landschaftsmalen im Freien erteilt  
Gustav akad. geb.  
Freitagstr. 4. Bertha Föllen, Malerin.

**Zuschneide-Unterricht**  
für die feine Herrenschneiderei erteilt gewissenhaft  
in Tages- und Abendkursen.  
**R. Weizner, Neugasse 3, 1.**

**Schnittmuster-Atelier H. Müller**  
- Kapellenstr. 3, Part.  
empfeilt sämtl. Schnittmuster u. Maß u. jed. Journal  
für Damen- und Kindergeboten.

**Schwache Schüler**  
erhalten währ. der Ferien  
in Mathematik u. Sprach.  
b. erfah. bestempfohlene  
akademische Lehrkraft  
erfolgreiche gründl. Nachh.  
Off. u. D. 362 Taabl.-B.

**Deutsch, Franzöjisch,**  
Lehrant. - Professor Grün,  
Dobbeimer Straße 11, 1.

**Deutsch, Franzöjisch,**  
Gründlichen Unterricht  
erteilt Sprachlehrerin  
Adelheidsstraße 20, 3.

**Hemmens 8 Sprachen**  
Franzöjisch  
Englisch  
Schönschreib.  
Lekt. Stenographie  
Buchführung  
Schreibmasch. verleiht  
Übersetz.-Bürg. Generalb.  
Dolm.-Landg. Neugasse 5

**Lecons d' allem.**  
pour Français par dame  
allem. prof. exper. conuers.  
red. diction. S' adresser  
B. 367 a l' expéd.

**Jeune institut. allemande**  
parlant bien français,  
bonne leçons d'allemand  
de préférence a dames et  
enfants, Méthode agréable  
et facile. Demander adr.  
aux bureaux du Tagbl. Lo

**Franzöjisch**  
gef. aut Sonberf. 1-2 St.  
born. zu 3 Kindern (8 bis  
11 Jahre). Off. m. Preis  
u. W. 366 Taabl.-Berlag.

**Priv.-Unterr. f. Erwachsene**  
J. H. Frings, Rheinstr. 63, 1.  
i. Hause Restaur. „Wies“  
Man beachte m. Schauk.  
m. Original-Erfolgen

**Handchrift**  
Rund- und Zierschrift  
unt. Gar. d. sich. Erfolges  
b. d. schlecht. Handschrift.  
Dopp., amerik. u. Hotel-  
Buchf., Rechnen, Bank-  
kontokor. etc. Tel. 3027.

**Unterriht**  
und  
Abungen  
der vormaligen  
Stenog.-Schule  
Stolze-Schrey  
werden fortgesetzt in der  
Kaufmännisch. Privatschule  
Walter Paul, Kirchg. 24, 2.  
Tages- u. Abendunterricht  
in allen Handelt. fächern.

**Anfangs-Unterricht**  
im Rechenbuch u. erteilt  
Dobbeimer Str. 20, 1 r.

**Junoc Dame sucht aut  
Gitarrenunterricht.**  
Ansch. mit Preisang. u.  
H. 369 an den Taabl.-B.

**Tanzen**  
lehrt jederaeit ungeniert  
allein u. in Gesellschaft  
H. Köller, Rödbertr. 9, 1.

**Tanzschule Max Kaplan,**  
geor. 1889. Privatstunden  
zu jed. Zeit. Wels, Rhein-  
länder, r. u. L. in 2-3 St.  
Bismarckstr. 16.

**Tanzunterricht**  
einaeln u. in Gesellschaft  
ert. jederaeit u. ungeniert  
B. Rieder u. Frau,  
Dobbeimer Str. 20, 1 St.



### Wiesbadener Schützenklub

(Gegr. 1900).  
Am Sonntag, den 20. Juli 1919:  
Stiftungsfest verb. mit Preisfesten und Tänz  
in den feinsten Räumen der „Germania“, Hefenstr.  
Beginn des Preisfestes morgens 9 Uhr.  
Saalöffnung nachmittags 3 Uhr.  
Es ladet freundlichst ein Der Vorstand.

### Gesellschaft „Menuett“

Gegr. 1908. Wiesbaden. Gegr. 1908.  
Sonntag, den 20. Juli 1919, im Saalbau  
„Kath. Gesellenhaus“, Dotzheimer Straße 24:

### XI. Stiftungsfest

bestehend in  
theatralischen Aufführungen, Gesangs-,  
humoristischen Vorträgen u. Tanz.  
Unter gütiger Mitwirkung hiesiger  
Künstler. — Leitung: Herr  
Lange-Lüderitz vom  
Residenz-Theater.  
Anfang 3 Uhr.  
Es ladet freundlichst ein Der Vorstand.

### Gesangverein „Viederblüte“.

Heute Sonntag von 3 bis 11 Uhr:  
Unterhaltung mit Tanz  
in der Männer-Turnhalle, Platter Straße 18.  
Hierzu ladet ein Der Vorstand.  
Behördlich genehmigt.

### Privatgesellschaft „Gemütlichkeit“

„Friedrichshalle“, Mainzer Str. Heute 3 Uhr:  
Tanzfränzchen  
wogu Mitglieder und deren Freunde einladet  
Der Vorstand.

### Gesellschaftsverein „Rheinsteim“

Wiesbaden.  
Heute Sonntag findet im „Deutschen Hof“, Gold-  
gasse, unser  
Sommerfest  
verbunden mit Tanz und humoristischen Vorträgen statt.  
Freunde und Gönner ladet herzlich ein  
Der Vorstand.  
Anfang 3 Uhr. — Eintritt frei.

### Große Wiesbad. Karneval-Gesellschaft

(gegr. 1908)  
Sonntag, den 20. Juli, nachm. 4 Uhr, im Saale  
des Turnerheims, Hellmündstraße:  
Große humorist. Unterhaltung mit Tanz.  
Auftreten unserer sämtlichen Humoristen und unseres  
beliebten Duettisten-Paares! Auf vielfaches Verlangen  
erste Wiederholung des urdrastischen Schwanes:  
„Dr. Kranichs Sprechstunde!“  
mit der vorzüglichen Rollenbesetzung.  
Saalöffnung 3 Uhr. Behördlich genehmigt. Bei Bier.  
Hierzu ladet Freunde und Gönner höflichst ein  
Der Vorstand.

### Tanzschule H. A. Mehler.

Sonntag, den 20. Juli, findet im Saale „Waldlust“,  
Platter Straße 73, unser  
3. Tanzfränzchen  
(Blumenfest)  
statt. — Alle früheren Schüler, Schülerinnen, sowie  
Bekannte und Gönner laden dazu ein  
Die Tanzschüler des Herrn H. A. Mehler.

### Tanzschule Max Kaplan.

Sonntag, den 20. Juli:  
Tanzvergnügen  
in Biebrich, „Rheinischer Hof“, Rheinstraße 17.  
Besitzer: Sappel Preußer. Anfang 3 Uhr.

### Saalbau „Zum Rebenstod“

Dogheim.  
Sonntag, den 20. Juli:  
Große humoristische Unterhaltung mit Tanz  
unter Leitung des beliebten Tanzlehrers Joh. Giesen jr.  
Achtung! — Beate der Unmische. — Achtung!  
Stimmung!

### Saalbau Taunus, Rambach.

Sonntag, den 20. Juli:  
Großes Sommerfest  
der Turnerschaft Rambach E. V.  
Verteilung von Ehrendiplomen an 25jähr. Mitglieder.  
Große Tanzbelustigung  
unter Mitwirkung des Kinnerrates Paul Stahl  
wogu freundl. einladet Der Vorstand.

### Dunkles Schankbier

(Ludwigshafener Bürgerbräu)  
Münchener und Kulmbacher vollkommen  
ebenbürtig empfiehlt

Nicht nur heute Sonntag, auch  
jeden Mittwoch, ab 23. Juli,  
nachmittags 4 Uhr, lade Sie zu  
großem Tanzvergnügen  
ein. Hochachtend  
Aug. Stahl, Rambach,  
„Saalbau Taunus“.

### Saalbau Insel, Biebrich a. Rh.

Vollständig neu renoviert.  
Heute Sonntag von 4 bis 11 Uhr:  
Große Unterhaltung mit Tanz.  
Es ladet freundlichst ein  
Jakob Sauter.

### „Wilhelmshöhe“ Dogheim.

Heute nachmittag ab 3 Uhr:  
Großes Sommerfest  
veranstaltet von den Tanzschülern des Herrn W. Mapper.  
Im großen Saale:  
Tanz-Unterhaltung  
Gute Musik. — Spiegelglatte Tanzfläche.  
Scherztänze u. sonst. Ueberrassungen. Kinderpolonaise etc.  
— Eintritt zum Saal 60 Pfg. —  
Freunde und Gönner sind ergebenst eingeladen.

### Bung! Bierstadt! Bung!

Heute Sonntag, ab 3 Uhr, im Spiegelglatten Saal  
„Zum Adler“ :: Tanz.  
Prima Musik — ff. Speisen und Getränke.  
Es ladet freundlichst ein  
Ludwig Brühl, Besitzer.

### Waldhäuschen!!

Heute Sonntag, nachmittags von 3 Uhr ab:  
Unterhaltung u. Tanz.  
„Fischzucht“  
herrlich mitten im Wald gelegen.  
Schattiger, angenehmer Aufenthalt.  
Bohnen-Kaffee, Tee, Kakao und Kuchen.

### Erfurter Hof

21 Schwalbacher Str. Schwalbacher Str. 21.  
Empfehle pr. Auschankwein  
1/2 Schoppen 2.50, 2.20 u. 2.— Mark.  
ff. helles Bier. Warme und kalte Speisen.  
H. Nürnberg Wwe.

### Norderney

Deutschlands größtes Nordseebad.  
Höchste Seebadgröße mit 45000 Wollern Ruchbetriebe.  
Herrlicher Strand. Reizvolle Sandstränge.  
Spezialgänge am Meer auf der beständigsten Strandbühnen täglich  
frische Angeltische liefert die Norderneyer Fischerei. Führt  
kostenlos durch die Bade-Verwaltung und den Gemeindevorstand.

### Für Vereine u. Tanzlehrer

Vereinsabzeichen in geprägt. Metall und  
Ia echt. Emaille. Eintrittskarten u. Garde-  
robblocks, Tombolalose, Diplome, Stempel,  
Girlanden, Lampions, Tanzkontrollab-  
zeichen, Polonaiseartikel, Kollontouren,  
Kotillanorden. :: Saalpostkarten.  
Spezialhaus in Vereins- und Fest-Artikeln  
Hellmündstr. 48. K. Weber. Ecke Wellritzstr.

### Freier Verkauf

von  
Sohl- u. Vacheleder  
in jedem Quantum  
.. (Ausschnitt) ..  
Johann J. Drodten  
Mauritinsstraße 9.

### Bierkönig

Dotzheimer Straße 28. Tel. 302.  
Herrmannstraße 7. Tel. 887. 955

### Bad Langenschwalbach

Brückenkopf Mainz  
Im Stahl- und Moorbad  
Trink- und Luftkur  
Tounus  
Herzbad • Frauenbad  
Heilkräftig gegen  
Blutarmut • Rheumatismus  
Nervenschwäche  
Prachtvolle Waldläden, ausgezeichnete  
Anlagen. Für Ver-  
pflegung ist gesorgt. Auch ein Prospekt  
Verkehrsverein  
Schönes, auch waldiges Baugebiet.

### Schlaferslopf

459 Nr. u. d. W.  
Aussichtsturm u. Restau-  
ration idealisch angelegt.  
Neu angelegter Fußweg  
v. Chausseehaus

Haarnetze, prima Qual.  
Schloßdrogerie Siebert,  
Marktstraße 9.

Seife, Taschenmesser  
Neuerzeugung — Reispissen  
an berl. Nur für Wieder-  
verkäufer. Weber, Dob-  
heimer Str. 40 Wfb. 8

Frühjahrsmelken  
täglich zu haben à Liter  
2.50 Mk. Walramstraße 9.  
bei Reiz.

„Crasmic“  
ist die beste Babeseife, ca.  
170.0. Stück 5.50. Schloß-  
drog. Siebert, Marktstr. 9.

### Zurückgekehrt!

Sanitätsrat Dr. Lugenbühl  
Sprechstunde: nachmittags 3 1/2 Uhr  
außer Dienstags und Donnerstags.

### Die Kunsthandlung

Hd. Reichard  
Taunusstraße 18  
unterhält stets großes Lager stilgemäß  
gerahmter Kunstblätter  
geeignet für  
Wohnzimmer, Schlafzimmer,  
Speisezimmer, Salon usw.  
und bittet um Beachtung ihrer Schaufenster.

### Brennstoffarten

Halte mich bestens empfohlen.  
Holz- und Kohlenhandlung  
Fr. W. Friedrich  
Telephon 6359. Dogheimer Straße 152. Telephon 6359.  
Reines Buchenholz osenfertig bei Abnahme  
von 10 Zentner à Mk. 6.— frei Haus.

### la Buchenscheitholz

(ohne jede Beimischung)  
äußerst trocken, da in großer Halle lagernd,  
liefert gebrauchsfertig in jeder Menge frei Keller B 11008  
Ludwig Jung  
Brikettgroßhandlung  
Büro: Bismarckring 32. Telephon 959.

### DRESSUR v. HUNDEN

ALLER RASSEN  
F. AUG. FEHR, WIESBADEN  
KIEDRICHSTRASSE

### Alle nur denkbaren

Dressuren  
versch. Tiere für Circus u. Bühne.  
Moderne Dressuren in  
höchster Vollendung.  
Liebevoller Behandlung, sorgfältigste  
Erziehung von der größten Rasse  
bis z. kleinsten Pinscher.  
Spezialität:  
Kriminal- resp. Spür-, San- und  
Kriegshunde.  
An- und Verkauf von Hunden  
aller Rassen.  
Kiedricher Straße 12, Mth. 2.

### Stets Ankauf

von Lumpen, Neutuchabfällen, Wollgestricktes, Schafwolle,  
Eisen, Knochen, Metallen, Papier, Flaschen usw.  
zu den allerhöchsten Preisen.  
Telephon 4551. Gauer & Kies, Werderstr. 3.







# 8 Trauringe

Dukatengold 900 gestempelt  
18kar. Gold 750  
14kar. Gold 585  
Nur solange Vorrat.

8 karät. Gold 333 19.75  
gestempelt von Mk. 19. an

**Bok, Kirchgasse 70**

**Johanna Eifert  
Hans Meissner**

Verlobte.

Wiesbaden, im Juli 1919.

Ihre Vermählung beehren sich  
anzuzeigen

**Curt Jung  
Lilly Jung**  
geb. Kneipp.

Wiesbaden, 19. Juli 1919.

**Hans Sadowsky  
Friedel Sadowsky, geb. Kahn**  
Vermählte.

Wiesbaden, Juli 1919.

**Wilhelm Hilge  
Käthe Hilge**  
geb. Ohlenmacher  
Vermählte.

Wiesbaden, den 19. Juli 1919.

Heute nacht 12 1/2 Uhr wurde mein lieber, herzensguter und trousorgender Mann,  
Vater und Schwiegervater,

**Herr Michael Jessernigg**

Braumeister a. D.

von langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten, im fast vollendeten 70. Lebensjahre durch einen sanften Tod erlöst.

**Pauline Jessernigg, geb. Haury.  
Martha Huber, geb. Jessernigg.  
Otto Huber.**

Elville a. Rh. (Wörthstraße 10), den 19. Juli 1919.

Die Beerdigung findet statt am Montag, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus; das Exequienamt am gleichen Tage, morgens 6 1/2 Uhr.

Statt Karten!

Todes-Anzeige.

Nach über 8 Monate langem, hartem Warten wurde uns erst heute die erschütternde Kunde, daß am 12. 11. 18, infolge schwerster Verwundung unser heißgeliebter, sonniger, jüngster, stets treubeforgter Sohn, unser herzensguter, unvergeßlicher Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und Vetter, der

**Mustetier Rudolf Weyershäuser**

in amerik. Gefangenschaft verstorben ist.

Er war unser Stolz und unser Glück.

In tiefstem Schmerz:

**Familie Moriz Weyershäuser,**  
Hermannstraße 16, 1,

Wiesbaden, den 17. Juli 1919, New-York, New-York.

Krankheitshalber Total-Ausverkauf  
meines  
**Putz- u. Modewaren-Geschäfts.**

Günstige Gelegenheit zum Einkauf von Sommer- und Winter-Hüten, Jacken, Röcken, Schirmen, Stöcken, Pelzen, Federn, Blumen, Fantasies, Bändern, Seide und Samte etc.

**Mina Astheimer**

Webergasse 23. Telephon 2813.

Hüte werden bis zum Schluß nach den neuesten Modellen garniert und umgearbeitet.

**Albert Brezing**

staatl. erm. Fahrlehrer

Dogheimer Str. 20 Telephon 3016

empfiehlt seine

**Automobil-Reparatur-Werkstatt**  
für Personen- und Lastwagen.

**Krankenwein**

hervorragender milder naturreiner

**Rotwein** Probeflasche Mk. 5.95

bei 10 Fl. . . . . 5.75

Reiner Bordeaux Medoc . . . . . 9.40

ohne Glas und Steuer.

**Hubert Schütz & Co., Weinhandel,**

Nikolastraße 28. Fernsprecher 6331.

**Goldene Trauringe**

stets auf Lager. Durch eigene Anfertigung preiswert.

**Joh. Kühn, Goldschmiedemeister**

Langgasse 42 (im Hotel Adler), 868

Ankauf v. Brillanten, alt. Gold u. Silber zu Höchstpreisen

**Gasgefüllte Lampen**

**Flack,** Luisenstraße 44, neben Residenz-Theater. Telephon 747 frei.

**Wiesb. Gesellsch. f. Grabmalkunst.**

Gegr. 1905 v. d. Wiesb. Ges. f. bild. Kunst.

Leitung: Prof. Dr. v. Grolmann, Kapellenstr. 41.

Tel. 2215, zu spr. 11-12. 799

Lager fertig. Grabdenkmäler i. Vertr.-Gesch. v.

**Carl Roth, Architekt.**

Tel. 3109.

Platter Str. 81, Filiale Friedenstr., am Südfriedhof.

**Dr. Jul. Müller**

Rathausstraße 5.

Sprechst. bis Ende August

nur vormittags.

Gegr. 1865. Tel. 265.

**Beerdigungs-Anstalten**

**Friede u. Pietät**

Firma

**Adolf Limbarth**

Ellenbogengasse 8.

Gr. Lager in all. Arten

**Holz- und Metall-Särge**

zu reellen Preisen.

Eigene Leichen-Wagen und Kranwagen.

Lieferant des Vereins für Feuerbestattung

Lieferant d. Beamten-Vereins.

Schwarze Kleider, Schwarze Blusen, Schwarze Röcke, Trauer-Hüte, Trauer-Schleier, Trauer-Stoffe,

vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre. K91

**S. Blumenthal & Co.,**

Kirchgasse 39/41.

Die Verlobung meiner einzigen Tochter Margot mit dem Ingenieur Herrn Paul Allner beehre ich mich anzuzeigen.

Frau Reichsbankbuchhalter

**Lina Pfeiffer,**

geb. Kalcher,

Wiesbaden, Adolfsallee 87.

20. Juli 1919.

Meine Verlobung mit Fräulein Margot Pfeiffer, einzigen Tochter des verstorbenen Reichsbankbuchhalters Herrn Paul Pfeiffer und seiner Frau Gemahlin Lina, geb. Kalcher, beehre ich mich anzuzeigen.

**Paul Allner.**

Biedrich a. Rh.

Statt Karten!

**Jacob Seip  
Wilhelmine Seip**  
geb. Wächter  
Vermählte.

**Elisabeth Wächter  
Ernst Rigling**  
Verlobte.

Friedrichstraße 27

Blücherstr. 18

Bismarckring 36

Wiesbaden, den 19. Juli 1919.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Hiermit die schmerzliche Mitteilung, daß heute morgen 6 Uhr unsere innigstgeliebte, gute Mutter

**Frau Franziska Breuß, Wwe.**

im Alter von 73 Jahren sanft verschieden ist.

In tiefstem Schmerz:

**Sophie Breuß, Hellmuthstraße 8,**

Die Feuerbestattung findet Dienstag, den 22. Juli, vormittags 11 Uhr vom Südfriedhof aus statt.

# Börners Druckluft-Teppichreinigungswerke Wiesbaden

Werk:  
**Mainzer Straße**  
Fernsprecher 2939.

Inhaber:  
**Julius Börner, vormals Heyligenstädt.**  
Gegründet 1890.

Büro und Wohnung:  
**Albrechtstr. 20**  
Fernsprecher 4888.

Erstes ältestes und bestbewährtes Spezialgeschäft dieser Branche am Platze mit Meders alleinigem Patent für mechanische und chemische Teppichreinigung.

**Spezialität: Teppichreinigung** vermittelt **Druckluft** (nicht Saugluft) — **Teppich-Wäscherei** — Kunststopferei von Smyrna- und Perser Teppichen — Mottenvernichtung unter Garantie — Reinigung von Betten und Polstermöbeln — Desinfektion — Schüttelwerk für Kokosmatten — Jede Beschädigung ausgeschlossen.

Man achte genau auf meine Firma und lasse sich nicht irre führen durch in den letzten Tagen erschienene Zirkulare und Annoncen, welche auf Täuschung des Publikums hincielen.

**Julius Börner, vormals Heyligenstädt.**

Unsere alten bewährten Qualitäten  
in weißen

## Cretonne

 für Leibwäsche und Bettwäsche

sind in größter Auswahl wieder eingetroffen.  
Wir bitten um Besichtigung.

### Hamburger & Weyl

Marktstraße, Ecke Neugasse.

## Fruchtpressen

La verzinnt eingetroffen.  
H. Baer & Co., Wellritzstr. 51  
Tel. 406  
Eisenhdl., Haus- u. Küch.

## Möbel

z. niedrigst gestellten Preisen  
**Schlafzimmer**  
in Eichen, Nußbaum Rüstern, Kirschbaum Mahagoni u. lackiert.  
**Speise-Zimmer**  
**Herren-Zimmer**  
**Kompl. Küchen**  
in grosser Auswahl.  
**Einzel-Möbel**  
Büfets, Vertikows, Tische, Stühle, Bettstellen, Matratzen, Divans, Schreibtische, Kleiderschränke, Bücherschränke usw.

**Auf Wunsch Zahlungsver- leichterung.**

### Möbelhaus Buchdahl

Wiesbaden  
Bärenstraße 4

## Döfen

fetticht, f. Schmalz, Bfd.-Kartons für Versand von Rg., Seife usw. b. U. Carl v. Lana, Bleichstr. 85, Ede Bäckermittel. Tel. 4747.

## Obst-Eintochkessel

in Messing u. Kupfer Grösste Auswahl billig.  
**P. J. Fliegen**  
Kupferschmiederei  
Wagmannstr. 87  
Ede Goldgasse.  
Telephon 52.

## Magerkeit

Schöne, tolle Körperform. d. uniere oriental Kraft- vollen a für Melonvalest. u. Schwade. preisactrönt ausl. Mitsisten u. Ehren- dipl. in 6-8 Boden bis 2' Bfd. Run. Jarant un- icedl. Herat. emri Str. 100 St. 5 Rf. Bof- erweis od. Radn. Radrl. P. Kraas Steiner u Co. G.m.b.H. Berlin 29. 30/79

## Rheinische Stempelfabrik Gravier- und Kunstanstalt

Sehlink u. Schultze, Wiesbaden, Kirchgasse.  
Gravierungen in allen Metallen — Metallstempel, Petschaften — Kautschukstempel — Numerodeure, Datumstempel — Brennstempel und Schablonen für Kisten u. Fässer — Korkbrände — Plombenzangen, Prägestempel für Papierprägung — Firmenschilder in Messing und Email etc. — Vereinsabzeichen, Zinkätzungen — Galvanos — Autotypen — Atelier für Zeichnungen und Entwürfe — Heraldische Arbeiten — Mechan. Werkstätte — Siegelmarken.

## Werkstätte für Kunst des Kaufmanns

Wiesbaden 3 Nikolastraße 3  
Eine gute und künstlerische  

# Kelame

  
sichert Ihnen stets einen vollen Erfolg  
Werbekunst  
Entwurf- u. Ausführung, Plakate, Schenkerbelegkarten, künstlerische Besetzung von Karten (auch per Leichter Transport).

## Luxussteuer-Steuerbuch

Auszug aus dem Umsatzsteuer-Gesetz sowie nach den gesetzl. Bestimmungen und kaufm. prakt. Erfahrungen und Lagerbuch.  
Zu beziehen durch die  
**Druckerei Marshall Wiesbaden**  
Fernruf Nr. 3702. Nikolastraße 7.

## Maschinen-, Motor-, Automobil-, Wagen-, Automaten-, Zylinder- Oele und Fette.

La echtes Carbolinum. — Dichtungsmaterialien, Treibriemen, Treibriemenwachs usw. Beste Qualitäten. Solide Preise.  
**H. J. Kirschhöfer, Schlierstein a. Rhein**  
Oel- und Fett-Fabrik.  
Gegr. 1898. — Telephon 312 Amt Biebrich.

## Kolläden u. Zugjaloufien

Reparaturen an denselben mit prima Material fertigen  
**Karl Blumer & Sohn**  
Holzbearbeitungs- und Kolläden-Fabrik  
Fernsprecher 113. — Poststr. 61. — Fernsprecher 113.

## Wiesbadener Kleider-Klinik

Neu! Kleider-Klinik Neu!  
Michelsberg 22, V. 1  
Elegante Maßanfertigung für Herren-, Damen- u. Knaben-Garderobe: Wenden, Modernisieren, Aufbügeln, Reinigen, Kunststopfen, sowie alle in der Schneiderei vorkommenden Arbeiten.  
Auf Wunsch abholen und zubringen.  
Neu! Karte genügt! Neu!

## Groß. Schuhverkauf

Neugasse 22, Part. u. 1. Stock.  
Spangen- und weiße Leinenschuhe für Damen u. Kinder. Braune u. Hochschaffstiefel in großer Auswahl.  
**Holzschneiden**  
mit fahrbarer Maschine übernimmt  
**Otto Föhler, Karstraße 22, Telephon 1559.**

## Nur Ia Qualitäten

Frisch gebrannter  
**Kaffee**  
Preis per Pfund  
8.-10.-u.12.-

**Tee**  
Preis per Pfund  
12.- u. 16.-

Garantiert reiner  
**Kakao**  
Preis per Pfund  
8.-10.-u.12.-

# August Engel

Bitte um gefl. Beachtung meiner Schaufenster und Preise.

## Möbel Hochmodernen Schlafzimmern

in Mahag., Nußb., Eich., Rüst., Birk., weiß email., in wunderbar. Formen, mit 2- u. 3 für Spiegelschr. von 680, 750, 820, 900, 970, 1190, 1240, 1500, 1800, 1950, 2100, 2300, 2500, 2700, 2800, 3200, 3500, 3700 Mk.  
**Elegante Speisezimmer** von 1500 bis 5000 Mk.  
**Wohnzimmer** von 400 Mk. an.  
**Mod. Kücheneinrichtungen** von 230 bis 980 Mk.  
Büfets, Vertikos, Kleiderschränke, Spiegelschränke, Küchenschränke, Bücherschränke, Schreibtische, Divans, Chaiselongues, Tische, Stühle, Betten in allen Preislagen, Matratzen, Patentrahmen in allen Größen.  
**Möbel-Bauer, Wiesbaden, Wellritzstr. 51.**  
Tel. 3246.

## Prima Raffia-Bast

eingetroffen, kg Mk. 15.-.  
Empfehle zur Herbstausfaat meine gut feimenden **Sämereien.**  
**Gartenhaus Gg. Nickel, Wellritzstraße 30.**  
**Keine Wanze mehr** für nur mit Kammerjäger Berg's **Nicodanal I und II** zu erzielen. Jetzt beste Zeit zur Brutvernichtung. Erfolg verblüffend. Kinderleicht anzuwenden. Ges. gesch. Viele Dankschr. Doppelpack. Mk. 2.-. Ausreichend f. 1-3 Zimmer u. Betten. — Alleinverkauf: Zenträldrogerie Wilh. Schild, Friedrichstraße 16. Bei Eins. v. M. 2.40, od. Postscheckkonto Berlin 31286, portofr. Zus. nach auswärts durch Herm. A. Groesel, Berlin, Königgrätzer Straße 49. F 163

## Perl-Auto-Oel und Getriebefett

in Friedensqualität wieder lieferbar, ebenso alle anderen Spezial- Qualitäten eigener Fabrikation.  
**Perl-Oel-Industrie**  
Adolfsallee 35. :: Telephon 3003.